



## Wer will mich? Wohnungs-, Arbeitssuche und Studienfinanzierung

Wir können ab jetzt länger!  
Seite 7

Wie wäre es mit  
Olympia in Innsbruck?  
Seite 12

Wer soll das bezahlen?  
Seite 13

(Un)selbständig (?)  
Seite 10

### EVENT HIGHLIGHTS OKTOBER

**Raiffeisen Club Downhill Cup**

07.-08.10.2017

Götzens, Bikepark Innsbruck

**32. Kaunertal Opening**

13.-15.10.2017

Kaunertaler Gletscher

**Camo & Krooked**

14.10.2017

Innsbruck, Music Hall

**Headhunterz**

21.10.2017

Imst, Eventdome (Glenthof)



**CLUB**  
Da ist was los.

Tickets in allen Raiffeisenbanken.  
Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

# Für'n **Studius**

DIE TIROLER  
HAUSHALTS-VERSICHERUNG  
FÜR STUDENTEN

WG-TAUGLICH

monatlich  
nur **3,1€**



Einfach  
online  
versichern!

VERSICHERUNGSSUMME € 15.000,-

[www.studius.at](http://www.studius.at)

**tiroler**  
VERSICHERUNG



# Inhalt

## editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist so weit: neues Semester für den Unibetrieb und neues Design für die UNIpress. Das Studierenden-Magazin der ÖH an der Uni Innsbruck zeigt sich im erfrischten Erscheinungsbild. Kleine Veränderungen tragen einer besseren Übersichtlichkeit mit neuer Gliederung und moderneren Optik Rechnung.

**Als junger, aufstrebender Mensch kann man sich fragen: „Wer will mich...?“**

Wer will mich am Wohnungs- oder Arbeitsmarkt? Seit Jahrzehnten ist die Wohnraumsituation in Innsbruck nicht zuletzt für Studierende ein Thema – neu ist, dass die Sorge und Ärger darüber auf Social Media-Plattformen ihr Ventil finden. Bereits Redaktionen lange vor unserer Zeit haben sich diesem Anliegen gewidmet, Mara Gander wird es in dieser Ausgabe wieder tun. Um sich die Wohnungsmiete in der im Median teuersten Stadt Österreichs leisten zu können, braucht es das Nötige auf der Seite. Gastautorin Elisabeth Reifer hat sich intensiv mit dem Modell Studienkredite auseinandergesetzt und zieht einen Ländervergleich. Vor dem Verdienst kommt die Arbeit und davor die Jobbewerbung. Sarah Riedl hat sich mit einem Personalunterhalter und gibt Tipps, wie es mit der nächsten Bewerbung klappt. Hat man keine Lust mehr sich anstellen zu lassen und ist sich seiner Geschäftsidee sicher, liest man am besten den Wahlfisch dieser Ausgabe. In gewohnt unterhaltsamer Manier gehen Benjamin Stolz und Valentin Umlauf die Vor- und Nachteile der Selbst- und Unselbstständigkeit ein.

Wir wünschen euch einen guten Start ins Wintersemester und viel Freude bei der Lektüre!

Die Chefredaktion der UNIpress  
Andrea Steiner und Madlen Koblinger

Kommentare und Anregungen gerne an:  
[unipress@oeh.cc](mailto:unipress@oeh.cc)

## Campus.

Editorial	3
ÖH-Vorsitz	4
Referat für Internationales und ESN	5
Längere Bibliotheksöffnungszeiten	7
Wegam wählen warats gwesen!	8
Semester Opening 2017	15
Universitätspfarre Innsbruck	24

## Titel.

Wahlfisch: (UN)selbständig?	10
Erfolgreich bewerben – so geht es richtig!	11
Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für Studierende	13
Wer will mich als MieterIn?	21

## Punkt.

AG   VSStÖ   GRAS   JUNOS   UFI	28+29
Politik im Blick: Wenn zwei sich scheiden	30

## Leben.

„Olympia in Tirol“ – Wollen wir das?	12
Ein Leuchtturm für Startups	14
Selbermachen boomt	18
Das Startup-Buch der mymuesli-Gründer	19
Cinema Next Filmnacht	20
Die besten Apps bekommt man durch Training!	22
Veranstaltungskalender	26-27
Gewinnspiel	31

**IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber:** Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck (ÖH); Josef-Hirn-Straße 7/II; A-6020 Innsbruck; Tel.: 0512/507-35505; Fax: 0512/507-35699; email: [info@oeh.cc](mailto:info@oeh.cc); web: [www.oeh.cc](http://www.oeh.cc) | **Chefredaktion:** Madlen Koblinger, Andrea Steiner | **Layout&Grafik:** Kurt Herran (WestPoint – design solution) | **Druck:** RadinBergerPrint – Innsbrucker Straße 59/III, A-6176 Innsbruck-Völs; [www.radin-berger-print.at](http://www.radin-berger-print.at) | **Anzeigenverwaltung:** Studia Creative Services; Kurt Herran; Herzog-Siegmund-Ufer 15; A-6020 Innsbruck; Mobil: 0664/3165777; email: [kurt.herran@uibk.ac.at](mailto:kurt.herran@uibk.ac.at) | **Auflage:** 25.000 Stk. | **Fotoquellen:** UNIpress, Michael Venier, Uni Innsbruck/Pressestelle, Öffireferat, WestPoint, Innsbruck Tourismus, pixabay.com | **MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:** Madlen Koblinger, Andrea Steiner, Benjamin Stolz, Dominik Berger, Johanna Beer, Maximilian Reichholf, Referat für Internationales, Referat für Bildungspolitik, Martina Scheichl, Anna Kirchgatterer, Benjamin Stolz, Mara Gander, Elisabeth Reifer (Gastautorin), Regina Hammerle, Johannes Donnemiller, Kurt Herran | **Redaktionschluss:** 10. Oktober 2017 | **Nächster Erscheinungstermin:** 24. Oktober 2017



Das Herz der Alpen blüht wieder auf, denn nun sind auch die letzten Studenten aus der Sommerpause wieder nach Innsbruck zurückgekehrt. Unter ihnen dürfen wir heuer wieder viele Erstsemestrige ganz herzlich begrüßen.

Für euch beginnt nun eine tolle & spannende Reise auf der die ÖH euch gerne begleiten möchte.

### ÖH – was ist das?

Wir, die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck sind deine gesetzlich gewählte Interessensvertretung gegenüber der Universität, Politik und der Öffentlichkeit. Zu unseren Hauptaufgaben gehört es dir deinen Uni-Alltag zu erleichtern, indem wir verschiedene Services anbieten. Neben dem Vorsitzteam gehören über 300 ehrenamtliche Mitarbeiter zur ÖH, die täglich im Einsatz für Dich sind.

Die Josef-Hirn Straße 7 freut sich auch immer über Besuch, also komm doch gerne mal bei uns vorbei!

### Service gefällig?

Während deiner Studienzeit an der Leopold-Franzens-Universität greifen wir dir gerne unterstützend unter die Arme.

Da Studieren bereits teuer genug ist, haben wir den **Mensabon** ins Leben gerufen. Wir zahlen für jeden Studenten, der sich einen solchen Bon holt, 1 Euro Vergünstigung pro Mittagsmenü in einer der Uni-Mensen. Wenn du auch von diesem Service profitieren möchtest, dann komm entweder zu uns ins Sekretariat oder hol dir deinen Bon in deiner Fachschaft ab.

Im Frühjahr packen wir Innsbrucker Studenten gerne wieder unsere Fahrräder aus und genau deshalb ist unsere jährliche „**Fahrrad-Flick-Aktion**“ so beliebt. Schnapp dir deinen Drahtesel, komm zu einem der jeweiligen Uni-Standorte und lass dir dein Rad dort vor Ort von einer professionellen Fahrradwerkstatt durchchecken – die Kosten übernehmen wir.

Von uns Studenten wird zunehmend immer mehr erwartet, dass wir uns zusätzlich zur universitären Ausbildung in weiteren Bereichen fortbilden. Die sogenannten „Softskills“ gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Um Studenten nicht zur Beute für Fortbildungsinstitute mit über-  
teuerten Tarifen zu machen bieten wir die **UNIT-Seminare** an. Für

einen Unkostenbeitrag von 10 Euro pro Kurs kannst du deine Rhetorik Skills verbessern, etwas über Motivation oder Self-Management lernen, genauso wie dich intensiver mit den Knigge-Regeln oder der Welt der digitalen Medien beschäftigen. Schau einfach mal auf unsere Homepage und durchstöbere das reichhaltige Angebot.

Sollte mal eine Prüfung schief gehen, nicht verzagen! Mit dem **5. Prüfungsantritt** den wir durchsetzen konnten, hast du noch ein paar Versuche!

Natürlich sind wir auch gegen Ende deines Studiums noch für dich da. Unser **Plagiatscheck** erfreut sich großer Beliebtheit. Egal ob Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit lass deine Arbeit bei uns durchchecken. Unsere Ergebnisse decken sich zu 99,9 % mit den Ergebnissen der Software, die dein Professor verwendet.

Wenn du noch mehr über unsere weiteren Services erfahren möchtest, dann besuch gerne unsere neue Homepage.

### News Updates

In der September Ausgabe haben wir die **Bibliothek Öffnungszeiten** angesprochen und konnten in der Zwischenzeit endlich einen gravierenden Erfolg in der Diskussion darum verzeichnen. Nach langer Forderung durch die ÖH und mit den Daten unserer Umfrage letzten Jahres konnte die Bibliotheksleitung eine nachhaltige gute Verbesserung der Situation entwickeln.

Ab Oktober bleibt die Hauptbibliothek am Innrain unter der Woche bis 24 Uhr geöffnet!

Unserem **Uni-App** sind wir auch einen Schritt näher gekommen. Ende Juni hatten wir ein sehr konstruktives Gespräch mit dem zuständigen Vizerektor. Unser Ziel ist es bis 2019 das Uni-App in Zusammenarbeit mit der Universität umgesetzt zu haben. Angefangen von Push-Mitteilungen wenn eine Vorlesung ausfällt bis zu einer dynamischen 3D Raumübersicht der Uni-Standorte, soll das App alle wichtigen Bereiche des Uni Alltags abdecken. Wir sind gespannt auf unser nächstes Treffen im Herbst – wir halten euch natürlich am Laufenden.

Gerade zum Semesterstart verzeichnen wir wieder großen Andrang in unserem Referat für Heime und Wohnen. Einige Studierende sind verzweifelt, weil der prekäre Wohnungsmarkt zunehmend mehr Sorgen bereitet. Wir fordern daher erneut die Stadtregierung auf das Thema **studentischer Wohnraum** zur Priorität zu machen. Es bedarf nachhaltiger Lösungen in diesem Thema. Am 4. Oktober werden wir diese Thematik bei der Stadt-senatssitzung erneut auf den Tisch bringen.

Wollt ihr stets top informiert sein, was sich bei uns tut? Dann abonniert gerne unseren Instagram Account oeh\_innsbruck oder folgt uns auf Facebook.

Allen Erstsemestrigen & „alten Hasen“ wünschen wir nun einen großartigen Start an der Leopold-Franzens-Universität beziehungsweise ins neue Semester! Bevor es aber wieder richtig losgeht, verpasst nicht unsere Ersti-Party am 13. Oktober im Hafen. Wir freuen uns auf euch!



**Maximilian, Dominik und Johanna**  
(alle Aktionsgemeinschaft)



**Echt stark:  
Plasma spenden & Leben retten!**

**€ 25,-**

pro Blutplasmaspende  
für Ihren Zeitaufwand

Ihre Plasmaspende erreicht das Ziel: Die aus Blutplasma hergestellten Medikamente retten Menschenleben!

Plasmazentrum Innsbruck Mitterweg 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/274 332, innsbruck.plasma@baxalta.com

[www.plasmazentrum.at](http://www.plasmazentrum.at)

## Das Referat für Internationales und ESN-Team stellt sich vor



Wir – das sind Sandra, Katharina, Manuel und Jasmin vom Referat für Internationales und ESN-Team - sind eine Anlaufstelle für Studierende, die im Rahmen ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt einplanen wollen. Egal, ob mit dem Erasmus+ Programm innerhalb Europas, an einer Partneruniversität der Uni Innsbruck außerhalb Europas oder als Freemover weltweit – wir

beraten und unterstützen euch gerne in der Organisation und Planung eures Auslandsstudiums. Natürlich sind wir ebenso wichtige Ansprechpartner für internationale Studierende an der Universität Innsbruck. Die Erfahrungswelt unseres Teams reicht von Aufenthalten in Kanada und den USA über ganz Europa bis nach Down Under.

Kommt jederzeit gerne während unserer Öffnungszeiten für ein Gespräch vorbei oder lasst euch per E-Mail von uns beraten!

Neben der Beratungstätigkeit organisiert das Referat außerdem zwei bis drei Tagesausflüge und Kulturveranstaltungen pro Semester für die lokalen und internationalen Studierenden der Universität Innsbruck. Angesteuert werden vor allem Ziele, die viel zur Kultur und der Geschichte Tirols und Umgebung erzählen können, für Studierende jedoch nicht so einfach zu erreichen sind. Im Studienjahr 2016/2017 wurden Ausflüge zum Schloss Neuschwanstein, zur Eisriesenwelt und der Festung Hohenwerfen in Salzburg, dem KZ Dachau sowie den Trauttmansdorffer Gärten in Südtirol mit anschließendem Törggelen veranstaltet. Aktuelle Informationen zur Anmeldung für künftige Trips findest du im ÖH-Newsletter sowie auf unserer Facebook-Seite.

Das Referat für Internationales arbeitet eng mit dem sogenannten Erasmus Student Network, kurz ESN, zusammen. ESN ist mit mehr als 500 Sektionen in 40 Ländern die größte Studentenorganisation Europas. Auch in Innsbruck ist ESN mit einer Sektion vertreten. Das Team von ESN Innsbruck veranstaltet im Laufe des Semesters einige Events, die den Austauschstudierenden, die für eine gewisse Zeit in Innsbruck leben, einen unvergesslichen Aufenthalt bereiten und ihnen die heimische



Kultur näherbringen sollen. Natürlich sind für diese Veranstaltungen die lokalen Studierenden auch herzlich eingeladen. Für all jene, die gerade von einem Auslandsaufenthalt zurückgekehrt sind bzw. ihrem Auslandsstudium immer noch hinterhertrauern und solche, die gerne mehr Zeit mit Menschen aus allen Ländern der Welt verbringen möchten, sind die Veranstaltungen vom Referat für Internationales & ESN-Team eine perfekte Möglichkeit, sich

in Innsbruck international auszutauschen und zu vernetzen.

Ein besonderes Projekt stellt das ESN Buddy Network System dar. Ein "Buddy" betreut je einen internationalen Austauschstudierenden an der Universität Innsbruck. Diese Unterstützung erleichtert den Exchange Students einerseits ihren Einstieg und das Einleben in Tirol, andererseits könnt ihr auf diesem Weg internationale Kontakte und Freundschaften

knüpfen. Am 12.10.2017, um 20:00 Uhr, findet das Buddy-Network-Kick-Off-Event in der ÖH-Cafeteria statt, bei dem sich Austauschstudierende, Buddies und Interessierte kennenlernen können.

Schon auf den Geschmack gekommen? Schickt uns gerne ein E-Mail oder folgt ESN Innsbruck oder Knut Hinterseer, dem ESN-Maskottchen und Informations-Channel für Austauschstudierende, auf Facebook. **Unser Team freut sich auf euch!**

Tiroler **Hochschultag 17**

**Do. 19.10.2017**  
Tirols Hochschulen öffnen ihre Türen  
[www.uibk.ac.at/tht](http://www.uibk.ac.at/tht)

Studieninfos | Vorträge | Führungen | Informationsstände

Universität Innsbruck | Medizinische Universität Innsbruck | UMIT The Health and Life Sciences University | fh gesundheit | MCI - Die Unternehmerische Hochschule\* | FH Kufstein Tirol | Pädagogische Hochschule Tirol | Kirchliche Pädagogische Hochschule - Edith Stein

## Referat für Internationales

Webseite: <http://www.oehweb.at/beratung/internationales-und-esn-team/>

Facebook: [www.facebook.com/oeh.uibk.international/](https://www.facebook.com/oeh.uibk.international/)  
E-Mail: [international@oeh.cc](mailto:international@oeh.cc)

Öffnungszeiten: Dienstag 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

### UPCOMING EVENTS:

Törggelen in Südtirol	Oktober 2017
Ausflug nach Neuschwanstein	Dezember 2017

## ESN

Website: [innsbruck.esnaustria.org](http://innsbruck.esnaustria.org)  
Facebook: [www.facebook.com/ESNIBK/](https://www.facebook.com/ESNIBK/)  
E-Mail: [esn-oeh@uibk.ac.at](mailto:esn-oeh@uibk.ac.at)

### UPCOMING EVENTS:

Pub Crawl	03.10.2017, 19:00 Uhr
City Challenge	04.10.2017, TBA
Welcome Party	05.10.2017, 22:00 Uhr
ESN Sega Monday	09.10.2017, 21:00 Uhr
Buddy Network Kick-Off	12.10.2017, 20:00 Uhr
ESN goes Wacker	20.10.2017, TBA
ESN Sega Monday	23.10.2017, 21:00 Uhr
Halloween Party	31.10.2017, TBA



von Sophia Dechant

# Längere Bibliotheksöffnungszeiten

**Ab dem 2. Oktober 2017 ist es endlich so weit: Die Türen der Hauptbibliothek im Neubau sind länger geöffnet. So können Studierende bis spät in die Nacht lernen, schreiben und recherchieren. Was lange seitens der Studierenden gefordert wurde, wird nun umgesetzt. Doch wie sehen die neuen Öffnungszeiten aus und welche Schritte waren nötig, um dies zu erreichen?**

## Neue Öffnungszeiten

Ab Beginn des kommenden Semesters hat die Hauptbibliothek unter der Woche zwei Stunden länger geöffnet. Von nun an können sich Studentinnen und Studenten von 8 Uhr bis Mitternacht auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten. Die Öffnungszeiten (von 8 bis 18 Uhr) an Wochenenden und Feiertagen bleiben allerdings bestehen. Der Historische Lesesaal im Altbau der Hauptbibliothek hingegen schließt zwei Stunden früher; er ist also ab Oktober von 8 bis 20 Uhr geöffnet. An Wochenenden und Feiertagen bleibt er nach wie vor geschlossen. Eine weitere Veränderung betrifft zudem die Fachbibliothek Atrium, welche im Wintersemester 2017/18 erstmals mittwochs von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein wird.

## Der Wunsch der Studierenden

Bereits vor eineinhalb Jahren, im Januar 2016, war der Wunsch vieler Studierender – die Türen der Hauptbibliothek sollen doch länger offenstehen – kaum zu ignorieren. Damals entstand das Pilotprojekt „Nachtschicht – Die lange Nacht des Schreibens und Lernens“ in Kooperation mit dem Bibliotheksteam und der ÖH. Bei diesem Event hatten die Studierenden die Möglichkeit, die ganze Nacht hindurch zu schreiben und zu lernen. Zudem wurden spannende Vorträge und Workshops während dieser Nachtschicht angeboten. Diese Chance wurde von sehr vielen Studierenden wahrgenommen und so waren also nicht nur die Bibliotheksplätze bis in die frühen Morgenstunden von zahlreichen, fleißigen Studierenden besetzt, sondern auch ein erster Grundbaustein für längere Bibliotheksöffnungszeiten des Neubaus gelegt. „Von diesem Zeitpunkt an“, so Benjamin Walch, der zu diesem Zeitpunkt zweite ÖH Stellvertretende, „wussten wir, dass wir diesen Wunsch vieler Studierender weiter verfolgen wollen und müssen. Deshalb planten wir als weiteren Schritt, dieses Thema als einen Hauptschwerpunkt in unsere darauffolgende ÖH Campustour aufzunehmen.“

## Umfragen wurden gemacht

Die ÖH Campustour dient dazu, in direkten intensiven Kontakt mit den Studierenden an den Unicampussen zu treten. Die ÖH Vorsitzenden machen sich während der Tour einen Überblick über die aktuelle Stimmungslage bezüglich der Lernbedingungen an der Universität. Dabei können Studierende alle Themen, wie beispielsweise von mehr Lernplätzen, über besseres WLAN, bis hin zu vielem mehr, ansprechen. Während der auf die „Nachtschicht“ folgenden ÖH Campustour wurden die Studierenden von den ÖH Vorsitzenden zusätzlich nach ihren Meinungen bezüglich längeren Bibliotheksöffnungszeiten befragt. Bei dieser Umfrage ließ sich ableiten, wie es auch schon im Pilotprojekt erkennbar war, dass sich „zwar nicht alle, aber sehr viele Studierende längere Bibliotheksöffnungszeiten“ wünschten, so der ehemalige ÖH Vorsitzende Benjamin Walch.



Zwar war nach der Campustour ersichtlich, dass sich viele Studierende eine längere Bibliotheksöffnungszeiten wünschten, eine konkrete Studierendenzahl jedoch war nicht gegeben. „Deshalb beschlossen wir gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, eine Onlinebefragung durchzuführen“, erklärt Benjamin Walch. Mittels dieser Befragung konnte erstmals Signifikanz hergestellt werden, denn es nahmen 10% aller Studierenden daran teil. Dominik Berger, der derzeitige ÖH Vorsitzende, ergänzt mit konkreten Zahlen: „Die Umfrage zeigte, dass der größte Teil der knapp 2.900 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Hauptbibliothek lernte. Somit bestätigte sich die Vermutung, dass mit einer Verlängerung der Bibliotheksöffnungszeiten vielen Studierenden geholfen werden kann.“

## Offener Diskurs

In einem Gespräch von ÖH Vorsitz und Bibliotheksleitung wurde diese Umfrage besprochen und präsentiert. Seitens der Bibliothek werden seit 2009 täglich Besucherstatistiken geführt, die die Auslastung der Bibliothek sowohl in den Abendstunden als auch an den Wochenenden dokumentieren. Nach der Auswertung beider Erhebungen stand für die Bibliotheksleitung fest: Man möchte dem Wunsch der Studierenden nachkommen. Dabei eine geeignete Lösung zu finden, war nicht ganz einfach. Also eine Lösung, die einerseits finanzierbar und praktikabel ist, aber auch den tatsächlichen Bedarf deckt.

Entscheidend für die jetzige Lösung ist laut Frau Schneider-Jakob, Leiterin für Service und Öffentlichkeitsarbeit an der ULB Tirol, der Umstand, dass der Historische Lesesaal in den vergangenen Jahren abends fast immer leer war. Die meisten Studierenden bevorzugen den Neubau, was wohl einerseits an der moderneren Infrastruktur, wie besseres WLAN und mehr Steckdosen, andererseits

aber auch an der großen Literaturlauswahl lag und liegt. Daher war es naheliegend, die zwei Stunden umzuschichten.

Wie Frau Schneider-Jakob weiter berichtet, war die Hauptbibliothek bereits von 2009 bis 2014 bis Mitternacht geöffnet. Die langen Öffnungszeiten wurden zunächst von ÖH Geldern finanziert. Da diese Mittel ab März 2014 nicht mehr zur Verfügung standen, da die ÖH in andere Projekte investierte, übernahm das Rektorat die finanzielle Abdeckung bis 22 Uhr für beide Lesesäle.

## Der Glaube an Veränderung

Tatsache ist, dass sich die Öffnungszeiten der Hauptbibliothek erweitern. Doch eine Frage bleibt bestehen: Können mit dieser Veränderung auch weitergreifende Möglichkeiten entstehen? Sich gar die Stoßzeiten verändern und dadurch der Platzmangel minimiert werden?

Dominik Berger hofft, dass sich mit den veränderten Öffnungszeiten auch die Lage in der Bibliothek entspannt. „Durch die

längeren Öffnungszeiten hoffe ich, dass sich die große Zahl an Bib-Lernern besser über den Tag verteilt und dadurch der Platzmangel weniger wird. Auch hoffe ich, dass das Angebot gut genutzt wird und Anstoß gegeben wird, andere Standorte auch zu öffnen.“ Frau Schneider-Jakob steht diesem Optimismus kritisch gegenüber: „Wir vermuten keine Veränderungen bei den Stoßzeiten am Morgen und nachmittags und auch keine Veränderungen hinsichtlich der oft unkollegialen Platzbesetzungen. Hier können wir nur an die Studierenden hinsichtlich Solidarität statt Ellbogentechnik appellieren.“

Doch eine entscheidende Meinung teilen sich sowohl das Bibliotheksteam als auch das Vorsitzteam: Beide wollten und möchten auch in der Zukunft den Wünschen der Studierenden entsprechen. Durch die Veränderung der Bibliotheksöffnungszeiten konnten sie eine große Bitte zahlreicher Studierenden erfüllen: Länger intensiv zu studieren.

## Wegam wählen warats gwesen! Das Referat für Bildungspolitik zur Nationalratswahl 2017



Am Sonntag, den 15. Oktober 2017 ist es wieder so weit: Österreich wählt. Für die jüngsten Semester unter uns Studierenden wird es eine ganz besondere Wahl sein, denn für sie ist es das erste mal, dass sie als Wahlberechtigte an einer Nationalratswahl teilnehmen dürfen. Aber auch sonst weist die uns bevorstehende Wahl die ein oder andere Besonderheit auf. Regelmäßig wäre der nächste Nationalratswahltermin erst im Oktober 2018 angestanden. Aufgrund von - sozusagen - „unüberbrückbarer Differenzen“ in der Koalition aus SPÖ und ÖVP beschloss aber schließlich der Nationalrat im Juli 2017, die Legislaturperiode um ein Jahr zu verkürzen. Daher wird nun statt nach fünf Jahren bereits nach vier Jahren Amtszeit wieder gewählt.

Zur Nationalratswahl 2017 bundesweit antreten werden insgesamt zehn Listen: die fünf Parlamentsparteien SPÖ, ÖVP, FPÖ, Die Grünen und NEOS, sowie die fünf neu gegründeten Listen Liste Pilz, Weiße, FLÖ, KPÖ PLUS und GILT. Nach vorläufigen Zahlen des Innenministeriums sind zum 15. Oktober 2017 6.399.054 ÖsterreicherInnen wahlberechtigt. An der Universität Innsbruck beläuft sich die Zahl der österreichischen StaatsbürgerInnen und somit der wahlberechtigten Studierenden auf etwa 16.800 - das sind gut 60% der insgesamt 28.000 Innsbrucker Studierenden.

### Wer, wenn nicht wir

Wir Studierenden tragen bei dieser Wahl eine große Verantwortung: Einerseits gegenüber der Allgemeinheit, Demokratie aktiv zu leben und sie hochzuhalten, andererseits aber vor allem uns selbst gegenüber. Mit dieser Wahl werden die Grundsteine für unsere Zukunft gelegt - eine Zukunft, die schon bald nach dem Studium für uns zur Gegenwart wird. Wir sind die WissenschaftlerInnen, BeamtInnen, LehrerInnen, RichterInnen, UnternehmerInnen, ArbeitnehmerInnen, EntscheidungsträgerInnen, Mütter und Väter von morgen. Es liegt jetzt in unserer Hand mitzubestimmen, wie und nach welchen Grundsätzen wir in Zukunft in Österreich arbeiten und leben werden. Darum ist es von enormer Bedeutung, dass wir uns diese Wahl zu Herzen nehmen und unsere Stimme am 15. Oktober wohl überlegt abgeben.



### PODIUMSDISKUSSION ZUR NATIONALRATSWAHL 2017

➔ MITTWOCH, 11. OKTOBER 2017

➔ 19.00 UHR

➔ AULA HAUPTUNI



SPÖ, ÖVP, FPÖ, GRÜNE & NEOS

## Veranstungstipp: ÖH Podiumsdiskussion zur Nationalratswahl 2017

Damit Du Dich bevor Du zur Wahlurne schreitest, umfassend informieren kannst, lädt das Referat für Bildungspolitik alle wahlberechtigten sowie alle interessierten Studierenden herzlich zur ÖH Podiumsdiskussion zur Nationalratswahl 2017 am Mittwoch, den 11. Oktober um 19 Uhr in der Aula im Hauptgebäude der Universität Innsbruck ein.

Es diskutieren:

- SPÖ – Mag.<sup>a</sup> Selma Yildirim
- ÖVP – Dominik Schrott
- FPÖ – Mag. Gerald Hauser
- Die Grünen – Univ. Prof. Dr. Heribert Insam
- NEOS – Yannick Shetty

Neben den allgemein relevanten Themen werden im Speziellen Fragen aus der Bildungs- und Hochschulpolitik diskutiert. Sei auch Du dabei und nütze die Chance, den Politikerinnen und Politikern persönlich Deine Fragen zu stellen!

Auf Basis demoskopischer Relevanz wurden nur die kandidierenden Parlamentsparteien eingeladen.

## Das Referat für Bildungspolitik an der ÖH Innsbruck

Das Referat für Bildungspolitik – kurz: BiPol – an der ÖH Innsbruck hat die Aufgabe, sich mit bildungspolitischen Themen auseinander zu setzen, die das Studierendenleben betreffen. Es informiert die Universitätsvertretung, andere Referate und natürlich die Studentinnen und Studenten über die potentiellen Folgen von Gesetzesänderungen, Verordnungen und anderen Vorschriften, sowohl auf Universitätsebene wie auch im sonstigen Leben. Zudem verfasst es Stellungnahmen im Auftrag der ÖH, die sich mit neuen Gesetzesentwürfen befassen.

Auch hat das BiPol-Referat die Aufgabe, gemeinsam mit anderen Referaten sich mit gesellschaftspolitischen Problemen und Themen an der Universität auseinanderzusetzen. Es werden beispielsweise Veranstaltungen organisiert und Konzepte für ein verbessertes Studienklima vor allem im Bereich der Studien und der Strukturierung der Universität Innsbruck ausgearbeitet.




**Für Studierende bei Neuanmeldung:**

- 3 Monate gratis surfen
- € 0,- Aktivierungsentgelt
- nur 12 Monate Vertragsbindung
- Internet2Go: sofort mit dem Datenstick lossurfen
- Aktivierung Glasfaserinternet innerhalb von 14 Tagen  
(bei techn. Verfügbarkeit)
- 2 Monate Vertragsunterbrechung möglich

Jetzt informieren unter:  
0 800 500 502 / [www.ikb.at](http://www.ikb.at)

# Speed Dating

## Heute Glasfaser-Internet anmelden und mit Internet2Go sofort lossurfen

Aktion gültig für Glasfaser-Internet-Neuanmeldungen für Studenten mit gültigem Studentenausweis bis 30. November 2017: Drei Monate gratis surfen, danach mit Entgelt des gewählten Produktes. Aktivierungsgebühr 0,- (statt € 29,-). Vor-Ort-Installationskosten durch einen Servicetechniker € 59,-, bei Selbstinstallation € 0,- (nach Verfügbarkeit), 12 Monate Mindestvertragsdauer. Internet2Go: Der Datenstick wird bis zur Leitungsherstellung leihweise zur Verfügung gestellt und ist im Kundencenter der IKB zu retournieren. Bei vorzeitiger Kündigung werden gewährte Rabatte in Rechnung gestellt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Technische Verfügbarkeit für Glasfaser-Internet vorausgesetzt. Es gelten die AGB und Tarifbedingungen für Internetprodukte der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck. 0800 500 502, [www.ikb.at](http://www.ikb.at)

## (UN)selbständig?

Früher oder später muss jeder Fisch einmal arbeiten. Die Einen haben den Traum vom eigenen Chefsessel, die Anderen vom Großraumbüro. Der Wahlfisch durchkaut heute eine Kardinalsfrage des Fischmarktes: Allein gegen den Rest der Welt oder im Schwarm?

### Selbst ist der Fisch

Von Valentin Umlauf

Im Namen liegt doch schon der erste Hund begraben: Heißt es jetzt eigentlich selbstständig oder selbständig? Weil es den freien Markt betrifft, behält in dieser Frage letztlich der Fisch die Wahl; trotzdem illustriert diese Haarspalterei das Grundsatzproblem: Wir wissen anscheinend nicht, wie mit Selbst(st)ändigkeit umzugehen ist.

Da darf es nicht verwundern, wenn sich kleine nine-to-five Fische in neidiger Selbstmitleidigkeit holen wollen, was ihnen nicht zusteht. Die heimischen Qualitätsmedien zeigen ihnen ja nur zwei Exponate: Entweder den überselbstbewussten hornbrillentragenden Startup-Hipster oder den graumelierten virginiarau-chenden Firmenhai. Dass die Bandbreite dabei aber viel größer und die „Klein- und Mittelbetriebe das Rückgrat der Nation“ sind, ist kein neoliberales herumgestrolche, sondern eine gern ignorierte Tatsache.

Denn nur der self-made Fish, der auf eigene Flosse Risiken und finanzielle und marktorientierte Wagnisse eingeht, sichert bei Erfolg auch kleineren Fischen ein Stück des Kuchens durch Steuern oder sogar Beschäftigung zu. Wehe ihm aber, wenn er scheitert! Für ein wirtschaftliches Ikarusschicksal kennt der Neidfisch nämlich nur Spott. Abschließend bleibt es aber ausschließlich jenem Typus des selbst(st)ändigen Lebewesens vorbehalten, sein eigenes Potenzial in einem Rahmen zu erkennen, auszuschöpfen und zu vermarkten, wie kein anderer dazu gezwungen ist: Der Big Fish befreit sich aus seiner Unmündigkeit, der kleine nicht. Kant lässt grüßen!



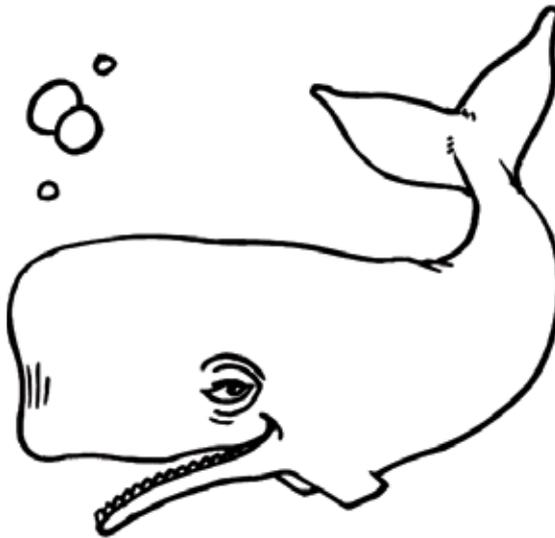
### Ich will ein Putzerfisch sein

Von Benjamin Stolz

Eine Festanstellung, das muss man jetzt einmal sagen, ist heute so was wie der heilige Gral. Ist man erst dem für die Generation Y obligatorischen Euphemismus für Lohndumping, genannt Praktikum, entronnen, kann man sich alle zehn Finger lecken, wenn man endlich den Sprung auf ein Schiff geschafft hat; aber auf ein richtiges Schlachtschiff, kein Segelboot, das man auf der stür-

mischen See des freien Marktes womöglich selbst durch die Gegend rudern muss. Deswegen ist auch die unselbständige Beschäftigung der Traum des kleinen Mannes: Es ist ein angenehmes Gefühl, am Morgen kaffeeduftgeschwängerte Büroluft zu schnuppern, ein wenig zu plaudern und sich gemeinsam und ohne Sorgen ans Tagewerk zu machen. Und selbst wenn man es schrecklich findet, kann man immer noch die Erfahrbarkeit kafkaesker Horrorvisionen schätzen oder gar den Charles Chaplin mimen, der sich in der Fabrik abschuftet. Wäre ich selbständig,

wäre mein Chef ein launisches, faules Arschloch. Unselbständig beschäftigt zu sein, ist die Rettung für uns Prokrastinatoren, denn würde ich mir für diesen Text eine Deadline setzen, liebe Fischgemeinde, Sie bekämen ihn vor Weihnachten nicht zu Gesicht. Und apropos Weihnachten, stellen Sie sich doch die Weihnachtsfeier eines Selbständigen vor: Allein vor dem Laptop, leise weinend Dosenbier schlürfend, weil Feierabend ist erst, wenn der Auftrag erledigt ist. Das Leben ist ein Haifischbecken, und da bin ich lieber ein Putzerfisch, der sich an einen Hai dockt, als eine einsame Sardelle.



DETKAM.E-PAPA.RU



von Sarah Riedl

## Erfolgreich bewerben – so geht es richtig!

**Du hast selbst nach der gefühlt tausendsten Bewerbung noch keine positive Rückmeldung bekommen? Ein Experte erklärt, worauf Personaler besonders Wert legen.**



### Worauf man bei der Bewerbung achten sollte

Kreativität spielt bei der Bewerbung eine wichtige Rolle: „Auf keinen Fall Standardfloskeln wie ‘Mit großem Interesse habe ich Ihre Stellenanzeige gelesen’ verwenden“, erklärt der Personalleiter eines mittelständischen Tiroler Unternehmens. Personaler können sich beim Sichten von Bewerbungsunterlagen meist nur wenig Zeit nehmen. Wenn eine Bewerbung also nicht heraussticht, wird diese schnell verworfen. Daher ist es wichtig, sich bei der Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen Zeit zu nehmen – und auch auf Details wie Rechtschreibung und Grammatik zu achten. „Das ist eigentlich selbstverständlich, doch oft schleichen sich Schlampigkeitsfehler ein“, meint der Experte.

Welche Bewerber hinterlassen einen besonders guten Eindruck? Im Bewerbungsschreiben sollte man sich auf das Wichtigste beschränken. Für den Bewerber bedeutet das, in kompakter Weise seine Stärken zu präsentieren und wie diese das Unternehmen

bereichern. Wer noch wenig Erfahrung im Berufsleben hat, kann seine Kompetenzen an Beispielen wie leitenden Funktionen in der Schule, der Universität oder in einem Verband beweisen. Mit einer sorgfältig verfassten Bewerbung und ein wenig Glück wird man zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt hierbei in der minutiösen Vorbereitung. Das bedeutet: die Unterlagen noch einmal durchlesen, Informationen zum Unternehmen zusammenstellen und sich über den erwarteten Drescode informieren. Beim Gespräch selbst gilt es, selbstbewusst aufzutreten, authentisch zu sein und vor allem sein Gegenüber von seinen Stärken zu überzeugen.

Keine Sorgen, wenn es mit der Anstellung beim ersten Mal nicht klappt. Es gibt viele Gründe, warum sich ein Personaler für oder gegen einen Bewerber entscheidet. Doch wer die oben erwähnten Grundlagen beachtet, bekommt mit Sicherheit bald die ideale Stelle.

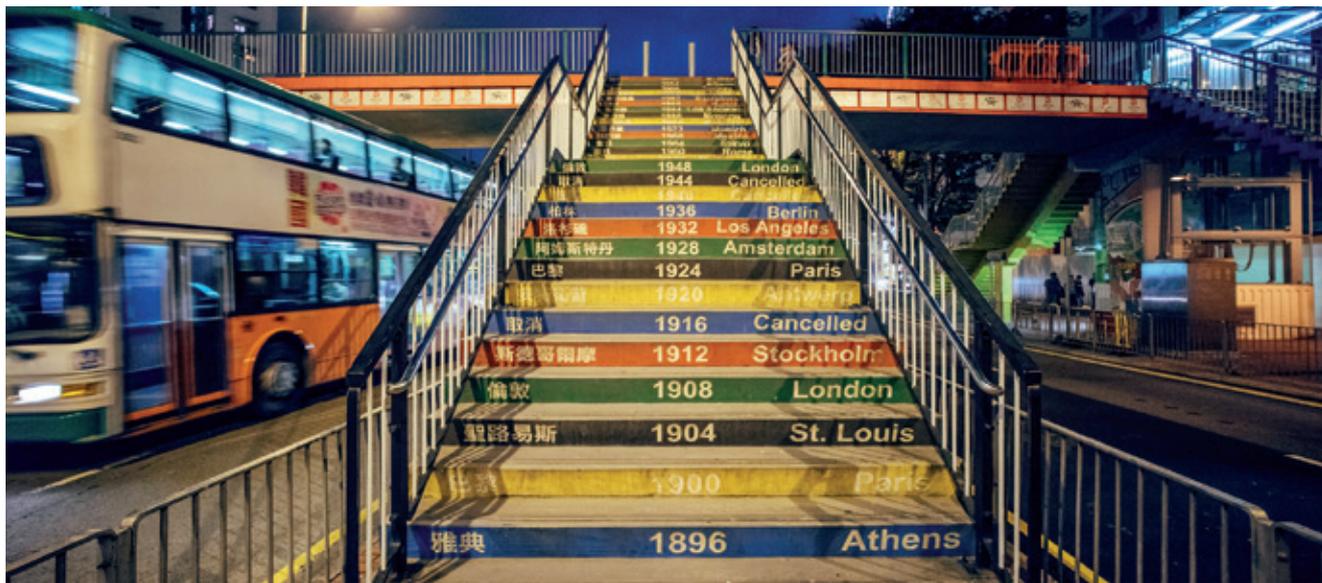


von Martina Scheichl

## „Olympia in Tirol“ – Wollen wir das?



**Olympia 2026 in Tirol „Ja oder Nein?“, darüber sollen wir am 19. Oktober abstimmen. Nicht einfach, denn Olympia ist vieles gleichzeitig: Gut und schlecht. Chance und Risiko. Schwarz und weiß, aber auch einiges dazwischen. Die Stadt Innsbruck und das Land Tirol sehen das Chancenpotenzial und wollen sich darum bemühen, die Olympischen Spiele wieder in das Tiroler Bergsportmekka zu bewegen. Aber die Meinungen sind gespalten.**



„Selbstbewusst, nachhaltig, regional, wirtschaftlich und ökologisch“, einige Schlagworte, mit denen um die Gunst der TirolerInnen für Olympia geworben wird. Schlagworte, die wir mögen und zu uns passen. Und damit wir uns mit Olympia identifizieren können, sollen die Spiele in Tirol auch anders werden. Der olympische Trend soll verändert werden; hin zu bewussteren und verträglicheren Spielen.

### „Der IOC soll nach unserer Flöte tanzen“

Innsbruck/Tirol wird sich nicht um Olympia bewerben, sondern Vorschläge bringen: Sollte sich der IOC für uns entscheiden, soll nach Tiroler Pfeife getanzt werden. Beispielsweise will ausschließlich (!) auf bestehende Ressourcen zurückgegriffen und „kaum“ investiert werden müssen. „Kaum“ heißt, dass sich die Ausgaben mit den Einnahmen decken sollen und vielleicht sogar ein Plus erzielt werden soll. So wie es bei der Jugendolympia in Innsbruck schon gelungen ist.

„Kann sich das Olympische Komitee nicht mit unseren Vorschlägen arrangieren, wollen wir die Spiele hier nicht haben“, so ein Pro-Olympia-Aktivist auf einer Anti-Olympia-Kampagne der Liste Fritz. Doch die erwähnten Schlagworte sind mit einer potenziellen Durchführung fest verankert, sodass Tirol sich per se nicht davon abbringen lassen will – also ganz oder gar nicht. Es stellt sich aber die Frage, wie das Ländchen Tirol dem großen IOC die Fahne halten soll? Dies bleibt noch offen, könnte man aber das Konzept durchbringen, brächte dies vieles an positivem Aufwind: Nicht nur für Olympia, sondern auch für Tirol und Österreich an sich. Abgestempelt zu sein als nachhaltiger Tourismusort ist nicht unbedingt von Nachteil.

So weit, so gut. Haben aber nicht die Spiele seit vielen Jahren den olympischen Fokus von „dabei sein, ist alles“ auf „schneller, höher, stärker“ gerichtet? „Mehr, mehr, mehr!“ könnte man es auch nennen, denn wir hören immer häufiger von Skandalen (Rio) und fragwürdigen Gastgebern (Sotschi). Der Ruf von Olympia lässt etwas zu wünschen übrig. Mit San Francisco und Paris als Austragungsorten für zukünftige Olympiaden bekommen die Spiele einiges an Seriosität zurück, dennoch haben gleichzeitig viele ihre Bewerbungen für 2026 aufgrund der Rio-Skandale zurückgezogen, beispielsweise München, Salzburg, Schweiz – allesamt Standorte, die, wie Tirol, die nötigen Ressourcen bereits zur Verfügung hätten. Man fragt sich, warum diese die Spiele nicht mehr wollen.

Auch andere, wichtige Fragen stehen im Raum. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung stehen zwar ganz oben auf der Prämissenliste, doch andere Bereiche wurden bis dato leider wenig erläutert; beispielsweise der Aspekt Sicherheit. Dieser Punkt wurde bis dato an das OCOG (Organisationskomitee für Olympische Spiele) sowie den Bund abgeschoben. Es liegen weder ein Kosten- noch ein Sicherheitskonzept vor, das Gefahren- und Terrorprognosen einbindet.

**Fazit:** Ich finde, dass wenn Olympia beworben wird, wichtige Punkte wie dieser, besser thematisiert werden sollten. Wir wollen euch deshalb auffordern, dass ihr euch selber bei den Informationsveranstaltungen ein Bild dazu macht und euer Votum am 19. Oktober abgibt. Schließlich ist Olympia – wie bereits erwähnt – vieles: Chance, aber auch Risiko.

# Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für Studierende

von Elisabeth Reifer (Gastautorin)

**Es ist Oktober und viele junge Menschen kommen nach Innsbruck, um zu studieren. In den ersten Wochen ist es für viele ein Schock, welchen finanziellen Herausforderungen man sich während der Studienzzeit stellen muss. Das elterliche Nest ist verlassen und zum ersten Mal bekommt man eine Vorstellung davon, was es heißt, auf sich selbst gestellt zu sein. Da stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, um sich nicht wochenlang von Nudeln ernähren zu müssen?**

Wohnen, Essen und Freizeit sind gerade in unserer Stadt sehr teuer. Bei Mietpreisen muss man mit durchschnittlich 12,26 EUR pro Quadratmeter rechnen. Ein Preis, welcher uns zur teuersten Landeshauptstadt Österreichs macht. Wer kein Stipendium bekommt und auch von den Eltern keine (finanzielle) Unterstützung hat, kommt sehr schnell an den Rand der Verzweiflung. Mehr arbeiten und dafür länger studieren ist oft die einzige Möglichkeit. Doch wie sieht es in anderen Ländern aus und welche oft unbekannteren Varianten gibt es auch bei uns in Österreich?

## Andere Länder, andere Finanzierung

Auch bei unseren deutschen Nachbarn gibt es staatliche Förderungen, welche Studierenden mit einkommensschwachem Elternhaus das Studium ermöglichen sollen. Bekommt man kein BAföG, gibt es auch Bildungskredite des Bundesverwaltungsamtes. Aber immer mehr Studierende entscheiden sich auch hier für Kredite von privaten Geldinstitutionen, da sie sich nicht überaussehen, Mieten und andere Lebenserhaltungskosten zu stemmen. Vor allem gegen Ende des Studiums sehen hier viele die Chance, weniger arbeiten zu müssen und somit schneller den ersehnten Studienabschluss zu erlangen.

Das wohl bekannteste Beispiel für verschuldete AbsolventInnen sind wohl die USA. Hier hatten die AbsolventInnen 2014 durchschnittlich 28.950 Dollar Schulden bei ihrem Abschluss. Schuld dafür ist dort natürlich die lange Tradition der Studiengebühren. Aber auch die Lebenserhaltungskosten steigen, wie bei uns, laufend an. So steigt ein großer Teil der frischgebackenen AkademikerInnen mit einer großen Schuldenlast in das Arbeitsleben ein und bezahlt noch Jahre später diesen Kredit ab. Österreich

Auch in einem Land wie Österreich, indem es keinen Studienbeitrag gibt, sind die Lebenserhaltungskosten für Studierende



eine große Belastung. Kann man nicht mit einem Stipendium oder elterlicher Unterstützung rechnen, bleibt nur, sich einen Job zu suchen. Aber auch das reicht in vielen Fällen nicht aus und kann die Studienzzeit beträchtlich verlängern, denn die Balance zwischen Arbeit und Studium ist nur sehr schwer zu halten, wenn man auf das Geld angewiesen ist. Deshalb gibt es immer mehr Banken, welche Kredite für Studierende anbieten. Meist gibt es hierbei einen niedrigen Zinssatz und mit der Tilgung wird erst nach Abschluss des Studiums begonnen. Eine zusätzliche Besonderheit dieser Kredite ist auch, dass sie in monatlichen Raten ausbezahlt werden. Je nach Bankinstitution können Gesamtbeiträge von 4000 bis zu 35.000 Euro aufgenommen werden, wobei kleinere Beträge auch unter einmal ausbezahlt werden können. Die Laufzeit beträgt meist zwischen fünf und zehn Jahren und die Tilgungsfrist zwischen vier und fünf Jahren. Zu beachten ist außerdem, dass es für die Aufnah-

me solcher Studienkredite eine Altersbeschränkung gibt und dass das Hauptkonto auch bei der jeweiligen Bank geführt werden muss.

Wichtig ist bei dieser Überlegung, welchen Kreditrahmen man wirklich benötigt. Auch wenn es schön ist, sich den langersehnten Australien Urlaub doch schon früher zu ermöglichen, so sollte man sich dessen bewusst sein, dass man das Geld zurückzahlen muss. Ob und in welcher Form ein solcher Kredit aufgenommen werden soll, ist individuell abzuwägen und nicht voreilig zu entscheiden. Am besten schafft man sich einen Überblick über die laufenden Kosten. Wo gibt es Einsparungspotential und welche Ausgaben sind wirklich wichtig? Erst wenn man einen guten Überblick hat, kann man entscheiden, ob ein Kredit wirklich notwendig ist. Wenn ja, dann sollte man mit dem Bankbetreuer einen Termin ausmachen und mit ihm gemeinsam abwägen, welche Variante und welcher Kreditrahmen sinnvoll und leistbar ist.

## SNOW CARD TIROL VERRÜCKT NACH SCHNEE

[fe'RYkt]; SONDERB4R  
wahnsinnig sagenhaft

Laut Duden bedeutet **verrückt sein**: ausgeflippt, schräg, maßlos, fantastisch, ausgefallen, leidenschaftlich, außergewöhnlich. Ein ganz besonderer Zustand der Normalität. Genau dieses Gefühl gibt dir die Snow Card Tirol. Auf den Gipfeln Tirols schaltest du auf PAUSE: Die Berge geben dir den Rhythmus vor, dein Puls steigt, du denkst nicht länger nach.

Das ist ver- rückt sein. Verrückt nach Schnee!

Die Snow Card Tirol ist dein Begleiter zu 92 Skigebieten. Ein einzigartiger Saison-Skipass, der mehr ist als nur eine Karte. Die Snow Card Tirol ist Leidenschaft, Philosophie, Lebensgefühl. Sie ist ein Messias, der Schneeverrückte zu sich ruft und ihnen eine Heimat gibt: Die Berge Tirols.

### Töricht lange Saison!

92 Skigebiete, über 4.000 Kilometer Piste und 1.100 Lifтанlagen. Diese Vielfalt ist einfach Wahnsinn! Der größte Skiverbund der Welt und mit ziemlicher Sicherheit auch einer mit der längsten Laufzeit. Los geht's am 01. Oktober: Early Birds ziehen im Kaunertal, Pitztal, in Sölden, am Stubai und Hintertuxer Gletscher bereits ihre Schwünge, während andere noch den Laubsauger auspacken. Schluss ist erst Mitte Mai. Macht exakt 227 Skitage, ganze 7,5 Monate am Stück.

### Unendlich viel Auswahl!

War die Piste vom letzten Mal zu schwer oder gar zu leicht? Probier' doch was Neues! Egal ob Gletscherskigebiet oder Anfängerparadies, Familien-Skipiste oder Freeriden im Backcountry, mit der Snow Card entscheidest du, welche Piste perfekt ist. Modernste Seilbahnen bringen dich zu perfekt geschapten Snowparks und legendären Events. Such dir aus wohin du willst, sei verrückt und mach den Berg zu deinem Zuhause!

### Verrückt guter Deal!

Bereits nach rund 15-Mal Skifahren hat sich die Snow Card gerechnet. Oder nach 10 Tagesausflügen und einer zusätzlichen Woche im wohlverdienten Skiurlaub. Alle zusätzlichen Skitage in Tirol kommen als Extra oben drauf!

### Grandios, wo es die überall gibt!

Ab 01. Oktober ist die Snow Card Tirol bei allen als Verkaufsstelle gekennzeichneten, teilnehmenden Bergbahnen sowie zusätzlich im Oktober bei elf Sonderverkaufsstellen erhältlich.



91 Skigebiete  
über 1.100 Lifтанlagen  
über 4.000 Pistenkilometer

**Gültig vom  
1. Oktober 2017 bis 15. Mai  
2018**

Alle Preise für die Saison  
2017/2018

Erwachsene: 771,- EUR  
Jugendliche (Jahrgang 1999  
bis 2001): 616,- EUR  
Kinder (Jahrgang 2002 bis  
2011):  
386,- EUR

Alle Bergbahnen, AGBs  
und Verkaufsstellen:  
[www.snowcard.tirol.at](http://www.snowcard.tirol.at)

## Ein Leuchtturm für Startups

**Bis Ende März des kommenden Jahres treffen sich Tiroler Startup-Initiativen in einem begrünten Container am Platz vor dem Innsbrucker Landestheater. Ein Blick auf das Projekt, das das Startup-Ökosystem verknüpfen will.**



*Der 60 Quadratmeter große Raum bietet Platz für ganztägige Seminare und Workshops. Neben dem Pop-Up Store gibt es tägliche Beratungsmöglichkeiten und Events aus der Start Up-Szene wie den Startup-Club und Pitching Days.*

Das Gründerzentrum „Base EINS“ soll Ideen, Gründer und Serien-Unternehmer anlocken und verspricht, sie in Workshops und Netzwerkveranstaltungen zusammenzubringen. Vom 4. Oktober 2017 bis 31. März 2018 geben Bürocontainer diesem Konzept die geografische Heimat. Der prominente und hochfrequentierte Platz zwischen Restaurant Pavillon und Hofgarten soll dem

Thema Aufmerksamkeit beschaffen und als Leuchtturm für die Szene dienen. Betrieben wird die Location vom Verein Startup.Tirol und seinen Mitgliedern, allen Voran das I.E.C.T Hermann Hauser, die Standortagentur Tirol und der Inncubator. „Die Base EINS soll Treffpunkt für Startups, Industrie, Innovatoren, Freidenker und Klartexter sein“, so Initiator Franz Ferdinand Locker. „Langfristiges Ziel der Base ist es, die Energien der Tiroler Startup-Landschaft zu bündeln und mit Folgeprojekten die innovative Gründerszene voran zu bringen. Dabei ist die größte Stärke des Projektes der breite Schulterschluss aller Institutionen, die im Bereich tätig sind und es gilt nun diesen Spirit hinaus an motivierte Innsbrucker weiterzugeben.“

Die Bürocontainer, in denen die Base bis Ende März sein Zuhause findet, werden vom Café Central und der Axamer Lizum gesponsert. Das Programm wird von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol getragen.

Als besonderes Merkmal wurden die Bürocontainer von „der N.E.U.E Verein“ mit einer Vertikalbegrünung versehen, die nicht nur schön anzusehen ist, sondern auch einen klimaregulierend wirkt.

Die BASE EINS ist an jedem Wochentag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit ist der Zugang immer frei und kann als Co-Working Space genutzt werden. An den Tagen mit besonderer Kennzeichnung im Eventkalender auf der Website der Base findet eines der regelmäßigen Formate statt. Das geht von reinen Netzwerktreffen wie „The British Way“ bis zu Gelegenheiten, bei denen man sich zu ganz konkreten Themen mit Insidern und Experten aus der Startup-Szene austauschen kann. austauschen kannst. Das Programm richtet sich an Startups und Gründungsinteressierte sowie Unternehmen mit innovativem Anspruch. Neben Startup-Clubs und Pitching Events werden auch Hackathons und „Business meets Science“-Events abgehalten. Letztere dienen dazu Tiroler Betriebe und innovative Techniker zu vernetzen und den Standort zu stärken.

Neben dem fixen Programm und einem Popup-Store der Universität Innsbruck wird es auch die Möglichkeit geben, die Base EINS anzumieten, näheres dazu auf der Homepage [www.startup.tirol](http://www.startup.tirol) und unter [info@startup.tirol](mailto:info@startup.tirol).



## „Das Semester Opening 2017“ der Tiroler Hochschulen im VAZ HAFEN am 13. Oktober 2017 ab 19 Uhr

### Musik & Stages:

3 Floors mit verschiedenen Musikrichtungen (Festival, Club, Alternative); bei gutem Wetter: Welcome Floor im Garten!

### Eintritt:

10 EUR Tickets gibt es ab 19 Uhr an der Abendkasse. Früh kommen lohnt sich auch dieses Jahr wieder. Insgesamt knapp 1000 Freikarten für Erst-Semestriige – auch mit diesen Freikarten sollte man früh erscheinen – es gibt keinen garantierten Einlass, sollte wir an die Kapazitätsgröße stoßen; Infos wie die Studierenden zu ihren Karten kommen wird eigenständig über die ÖH kommuniziert. Jedenfalls „Freikarten für Erst-Semest-

riige gibt es bei den Büros der jeweiligen ÖHs“ kann kommuniziert werden. Bitte mit den Ansprechpartnern kommunizieren.

### Programm:

**Open Air bis 22 Uhr:** Wir öffnen schon um 19 Uhr unsere Pforten durch den Garten im VAZ Hafen. Dort gibt es am Welcome Floor ein 3-Gänge Menü: 1x Tiroler Kasspatzln und 2x Bier 0,3L mit ÖH Gutschein bis 21 Uhr für nur 3 EUR. Geplant ist außerdem ein DJ von insgesamt 8 DJs der dort open-air bis 22 Uhr die Gäste begrüßen wird. **Präsentation der universitären & außeruniversitären Vereine & Organisationen:** Von 19-22 Uhr haben die Studierenden Organisationen sowie ÖHs die Möglichkeit sich an Ständen den Studierenden zu präsentieren.

**#DSO17 till late auf 3 Floors:** Im weiteren Verlauf des Vorabends werden auch die Räume im Hafn geöffnet, je nach Besucherandrang. Spätestens um 22 Uhr sollen alle 5 Räume mit 3 bespielten Floors offen sein.

Raum „Club“ – Clubsound, House, RnB, Hiphop  
Raum „Doc“ – Festival, Charts, EDM, Entertainment mit Mikro. Festival Stimmung. ;)

Raum „Hades“ – Alternativ, evtl „open decks“, Indie, Hiphop, (Deutscher Hiphop), evtl zu späterer Stunde Techno, DnB – DJ steht noch nicht fest!

**LIVE-Einlasssituation-Updates:** Am Abend der Veranstaltung bitten wir alle es weiterzugeben, dass man die Einlass-Situation mittels FB Event checkt bevor man sich auf den Weg in den Hafn macht, damit zu großer Andrang bei bereits geschlossenen Türen verhindert wird. Diese Informationen sollten im besten Fall auch mit den möglichen Kanälen (Status teilen privat und über Seiten) weiterverbreitet werden.

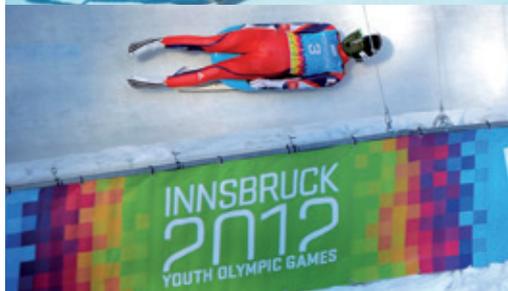
# VERRÜCKT NACH SCHNEE



1. OKTOBER BIS 15. MAI – AN 227 TAGEN SKIFAHREN IN 92 GEBIETEN TIROLS

## Olympia 2026: Große Chance für Innsbruck/Tirol

Mit dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck wird es nur nachhaltige, regional angepasste, wirtschaftlich und ökologisch vertretbare Olympische Spiele geben. Das heißt: Mehrwert für Land & Leute, Nutzen der lokalen Kompetenz, Zurückgreifen auf bestehende Sportstätten, ein klares Bekenntnis zu nachhaltigen Verkehrslösungen.



Doppelolympiasieger Benjamin Raich ist einer von tausenden Olympia-Unterstützern im Land: „Die letzten Spiele haben mir von den Rahmenbedingungen nicht gefallen. Das ist für mich nicht das Olympia, das ich sehen will. Innsbruck/Tirol wäre da eine ganz andere Nummer, wir haben das Know-how, wir haben die Sportstätten, unsere Bevölkerung bringt die nötige Begeisterung mit. Spiele bei uns wären genau das, was ich meinen Kindern gerne zeigen würde – Spiele für die Tiroler, Spiele für den Sport!“

Wussten Sie, dass ...

... das vorliegende Event-Konzept die Umsetzung der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 mit einem ausgeglichenen Budget (ohne die Verwendung von Steuergeld) möglich macht?

... alleine im Organisationskomitee gut 1.000 neue Jobs (für rund 5 Jahre) entstehen. Der Großteil dieser Jobs wird lokal ausgeschrieben. Der Beschäftigungseffekt für ganz Tirol geht vom 5 bis 10-fachen Wert aus – Experten sprechen von 10.000 neuen Arbeitsplätzen.

... Spiele in Tirol/Innsbruck in der Durchführung deshalb absolut leistbar wären, weil kein teures Know-how zugekauft werden muss und auch keine teuren Neubauten (wie Eishallen) zu finanzieren sind.

... die Olympischen Spiele 2014 von 2,1 Milliarden TV-Zusehern in 220 Ländern/Territorien gesehen wurden. Aufmerksamkeit ist darüber hinaus auch im Vorfeld garantiert – mit gut 50 Test-Events und diversen Trainingswochen.

... durch den Bau des Olympischen Dorfs in Innsbruck 400 gemeinnützige Wohnungen entstehen würden.

... alleine die Steuer-Einnahmen bei Olympia gut 400 Mio. Euro ausmachen. Zum Vergleich: Die Sicherheitskosten bei der UEFA EURO beliefen sich auf 44 Millionen €. Mit anderen Worten: Die finanziellen Einnahmen werden die Ausgaben klar übersteigen, zumal Winterspiele hinsichtlich Sicherheitsaufwand, Besucherzahlen, etc. kleiner sind als die UEFA EURO08.

... sich nach aktuellen Untersuchungen nur 28 Prozent der heimischen Kinder und Jugendlichen ausreichend sportlich betätigen. Mit Olympia ließe sich die Sportbegeisterung neu entfachen und damit auch Einsparungen im Gesundheitsbereich erzielen.

### Noch Fragen?

Wer sich im Detail über das Innsbruck/Tirol Angebot informieren will, hat dazu in Innsbruck und den Tiroler Bezirken im Rahmen der Veranstaltung „Olympia im Dialog“ Gelegenheit.

• 05. Okt., 18.00-20.00 Uhr, Kufstein, Stadtsaal

**Volksbefragung  
am 15. Oktober**

Am 15. Oktober findet gleichzeitig mit der Nationalratswahl die Volksbefragung zur möglichen Bewerbung für Olympische und Paralympische Winterspiele 2026 statt. Dabei handelt es sich um zwei voneinander getrennte Wahlen. Auch für die Volksbefragung gibt es die Möglichkeit der Briefwahl – im Bedarfsfall ist dafür eine eigene Stimmkarte (Olympia) zu beantragen. Stimmberechtigt sind alle Tirolerinnen und Tiroler, die spätestens am Tag der Volksbefragung das 16. Lebensjahr vollendet und ihren Hauptwohnsitz in Tirol haben.

Alle Infos zum Innsbruck/Tirol Angebot unter: [www.olympia2026.at](http://www.olympia2026.at)



© www.MirjaGeh.com

**Benjamin Raich**  
Doppelolympiasieger  
„Stillstand bedeutet Rückschritt – das gilt für Sportler im Training genauso wie für Regionen. Olympia 2026 ist eine Chance für unseren Lebensraum und kann Fitnessprogramm für das gesamte Land Tirol sein.“



©privat

**Marianne Hengl**  
Obfrau Roll-On Austria  
„Ich wünsche mir für 2026 ein Fest der Vielfalt geprägt von Fairness und Toleranz. Olympische und Paralympische Spiele in Innsbruck /Tirol sind eine Chance für die Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und ein wichtiger Schritt in Richtung Veränderung der Gesellschaft!“



©privat

**Mario Stecher**  
Doppelolympiasieger  
„Um unseren Lebensstandard in Tirol zu erhalten, sind Innovationen nötig. Ich will meinen Kindern eine chancenreiche Zukunft ermöglichen, daher stimme ich für Olympische und Paralympische Winterspiele 2026.“



(c) Vil Joda / Innsbruck.info

**Toni Innauer**  
Olympiasieger, Unternehmer  
„Olympische Spiele müssen neue Wege einschlagen und das ist unsere Chance – Innsbruck und Tirol haben bewiesen, dass diese Trendumkehr gelingen kann. Das ist bei der YOG 2012 geglückt und dafür stehen auch die Spiele im neuen Format 2026!“



© fotowerk Aichner

**Bernhard Aichner**  
Erfolgsautor und Fotograf  
„Ich hoffe, dass die Abstimmung nicht zum Krimi wird. Ein ‚Ja‘ zu Olympia ist für mich selbstverständlich, da Tirol damit im internationalen Rampenlicht steht und wirtschaftlich, touristisch aber auch kulturell gewinnt.“



©ÖOC/Pichler

**Janine Flock**  
Gesamt-Weltcup-Siegerin Skeleton  
„Anfangs war ich skeptisch, aber das Konzept hat mich überzeugt. Mit Olympia 2026 können wir die Strukturen für den Spitzensport verfeinern und vor allem die Bewegungsmotivation unserer Kinder steigern – davon profitiert die Gesellschaft nachhaltig!“



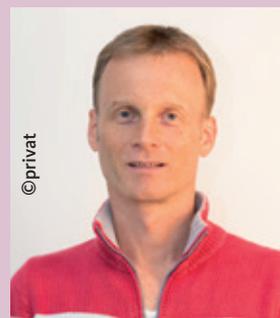
©privat

**Julia Wechselberger**  
Landesschulsprecherin Tirol  
„Wenn die Welt zu Gast in Tirol ist, haben wir Perspektiven und die Türen stehen uns offen. Olympia entfacht wieder Lust auf Sport – im Alltag und im Unterricht. Das hält uns als Gesellschaft fit und spart Kosten im Gesundheitsbereich.“



© TIB/LJ / die Fotografen

**Martina Brunner & Stefan Egerbacher**  
Obleute Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend  
„Olympia hat über den Austragungszeitraum hinaus enormen Mehrwert für Wirtschaft und Tourismus im ländlichen Raum. Und genau diese Regionen zu stärken muss unser nachhaltiges Ziel sein.“



©privat

**Bernhard Windbichler**  
Personalleiter  
„Olympische Spiele verstärken die internationale Bekanntheit Innsbrucks und erhöhen die Attraktivität des Standorts für Fachleute aus aller Welt. Somit erleichtert Olympia die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.“



© Marc Pircher

**Marc Pircher**  
Der ErVOLKSmusiker & Entertainer  
„Wir sind weltweit als starkes Land des Sports und der Musik beliebt – Olympia ist eine Jahrhundertchance. Wenn die Begehrlichkeit für Tirol insgesamt steigt, dann profitiert unser gesamtes Land langfristig und spürbar davon.“

## Selbermachen boomt: Erste Kreativmesse Westösterreichs findet vom 17. bis 19. November 2017 statt



**Scrapbooking, Upcycling & Co.:** Unternehmen, Vereine oder Einzelkämpfer aus der Kreativ- und Do-it-yourself-Branche können erstmals auch im Westen Österreichs ihre Produkte – und wie man die Fertigung dieser selbst erlernen kann – auf der 1. Kreativmesse Innsbruck vom 17. bis 19. November vorstellen. Das Einzugsgebiet der Messe wird von Salzburg über Bayern bis Vorarlberg und Nord- und Südtirol reichen und interessierte Aussteller können sich bei der Projektleitung um einen Standplatz bewerben, verkündet die Congress Messe Innsbruck (CMI).

Innsbruck – Selbermachen liegt im Trend. Mehr denn je. Das beweisen alleine die Zahlen des Statistikportals Statista: Weit über ein Drittel der deutschen Bevölkerung über 14 Jahren interessiert sich für Heimwerken und Do-it-yourself Arbeiten (kurz: „DIY“). Das lässt sich auch auf Westösterreich umlegen, denn auch hierzulande setzen immer mehr Menschen Nadel oder Schere selbst an, um ihre kreativen Ideen in die Tat umzusetzen. „Vom 17. bis 19. November 2017 öffnen deshalb die Tore für die Kreativmesse Innsbruck zum ersten Mal“, freut sich Innsbrucks Congress- und Messedirektor Christian Mayerhofer.

### Die Vielfalt des kreativen Selbermachens in Workshops erlernen

Die Besonderheit der Kreativmesse Innsbruck sei, dass die Aussteller dort nicht nur ihre wertigen, selbstgemachten Waren verkaufen können, sondern darüber hinaus an den Messeständen Workshops durch-

führen werden, erzählt Projektleiterin Monika Woldrich: „Dabei erklären die Aussteller, welche Werkzeuge, Hilfsmittel und Materialien erforderlich sind und die Besucher können direkt an den Messeständen mit den Experten ihre Fertigkeiten verbessern oder neue Fertigkeiten erlernen.“ Upcycling, also das kreative Aufwerten von gebrauchten Kleidungsstücken, oder Scrapbooking, darunter versteht man das Verzieren von Fotoalben, seien dabei einige der Trends. Außerdem würden Besucher lernen, wie man mit einfachen Mitteln Glasschmuck und Glasdekorationen selber herstellen kann. „Anfänger und Fortgeschrittene finden auf der Messe auch ein breites Angebot zu Stricken, Sticken, Nähen, Quilten und anderen Handarbeiten rund um Wolle, Stoffe, Zwirn und Faden“, erklärt Woldrich. „Der Österreichische Kochverband (VKÖ) lädt zudem zum Schockoschnitzen und Zuckerziehen ein.“

### Rund hundert Aussteller erwartet

„Unternehmen, Organisationen und Vereine mit passendem Angebot können sich gerne bei uns für eine Beteiligung und die Anmietung eines Messestandes melden“, sagt Woldrich. Rund hundert Aussteller werden in der Messe Innsbruck Platz finden und die Nachfrage nach Ständen sei bereits groß. „Endlich stellt sich die Kreativität auch in Tirol ins Scheinwerferlicht“, freut sich etwa die renommierte Glashandwerkerin Barbara Votik. Und Ines Lehnert von iL-design meint: „Die Besucher sollen hochwertige, niveauvolle und professionelle Handwerkskunst unter einem Dach

genießen können. Ich bin begeistert, denn auch das einheimische Publikum soll sehen, welche individuellen Möglichkeiten im Kunsthandwerk liegen.“ Zu den ersten Ausstellern würden unter anderem die Branchengrößen Mein Wollladen, Nellie Snellen, Handelsagentur Toth, Unique HobbyProducts, Caro's Zuckerzauber, Bedels-en-bared, ConFesti, Cats on Appletrees oder Newsstamp zählen. Dabei verfolgt die Congress Messe Innsbruck ein klares Konzept, erklärt Direktor Mayerhofer: „Die Kreativmesse Innsbruck ist im Kern keine Verkaufsausstellung von Fertigprodukten, sondern soll im jährlichen Turnus der wachsenden Anzahl an Menschen in Nord- und Südtirol, Vorarlberg, Salzburg und Südbayern, die lieber etwas selber Herstellen als fertig käuflich erwerben, eine Vielzahl an kreativen Trends und Ideen sowie das Erlernen des Selbermachens vermitteln.“



## Machen! Das Startup-Buch der mymuesli-Gründer Hubertus Bessau, Philipp Kraiss, Max Wittrock

Dieses Buch ist für all diejenigen, die einen Traum haben. Einen Traum, an den sie glauben, der sie nachts wach hält, glücklich und ängstlich zugleich macht. Vielleicht träumt ihr diesen Traum schon länger. Damit er Wirklichkeit werden kann, fehlt eigentlich nur eines: das Machen.



Seit zehn Jahren gibt es den Online-Versender mymuesli jetzt, aus dem zunächst eher belächelten Passauer Startup ist ein Großunternehmen mit mehr als 800 Mitarbeitern, eigenen Filialen und internationalen Ambitionen geworden. Anlässlich des Firmenjubiläums haben die Gründer Philipp Kraiss, MaxWittrock und Hubertus Bessau ihre Geschichte aufgeschrieben. Ihre Motivation: mehr Menschen dazu inspirieren, den Schritt ins Unternehmertum zu wagen. Deswegen erzählen sie nicht nur, was sie alles richtig gemacht, sondern auch, was sie aus Fehlern, Kritik und Niederlagen gelernt haben – und warum es sich unter Umständen als goldrichtig erweisen kann, die Zahlen auf dem Papier zu ignorieren und dem eigenen Bauchgefühl zu vertrauen. Neben unterhaltsamen Anekdoten bietet die Lektüre jede Menge Hilfreiches für angehende Gründer, am Ende der einzelnen Kapitel gibt es zudem weiterführende Lesetipps.

## Freizeitticket Tirol – Dein Trumpf sticht!



PUBLIC RELATION

Ein unvergleichliches Angebot wartet wieder auf alle Besitzer des Freizeitticket Tirol. 30 Bergbahnen & Kleinlifanlagen und 10 Eislaufplätze in deiner Nähe sorgen für Vergnügen im Winter. Wenn Skipiste oder Eislaufplatz einmal nicht locken, machen spannende Indoor-Aktivitäten, wie etwa die Münze Hall, in der man neben einer fantastischen Aussicht auch den größten Silbertaler der Welt bestaunen kann, für Jung und Alt Freude. In den insgesamt 12 Museen, zu denen du freien Zutritt hast, gibt es viel zu entdecken und erfahren.

Seit Februar hast du außerdem die Möglichkeit bei 3 Heimspielen des Traditionsverein Wacker Innsbruck im Tivoli Stadion live dabei zu sein.

Ob wärmende Entspannung im Winter oder kühles Nass im Sommer – mit deinem Freizeitticket sind dem Badespaß keine Grenzen gesetzt. Das neu gestaltete Telfer Bad steht dir seit kurzem zusätzlich zu den 5 Hallenbädern und 14 Freibädern und Seen mit deinem Freizeitticket offen.

Dein Freizeitticket liefert dir neben Action pur auch dieses Jahr wieder einen weltweit gültigen Versicherungsschutz und tolle Vorteile bei den Bonus-Partnern wie zum Beispiel einen richtigen Tiroler Abend mit Familie Gundolf, echte Tiroler Handwerkskunst auf tirolernatur.at oder lehrreiche Malkurse im Atelier Paizoni.

In der Vorverkaufszeit von 1. - 31. Oktober bekommst du dein Freizeitticket erneut zum vergünstigten Tarif in einer der 15 Vorverkaufsstellen oder auf [www.freizeitticket.at](http://www.freizeitticket.at)!

### Das unschlagbare Angebot auf einen Blick:

**30 Bergbahnen**  
**15 Freibäder & Seen**  
**5 Hallenbäder**  
**10 Eislaufplätze**  
**12 Museen**

22 BONUS-PARTNER  
WACKER INNSBRUCK  
WELTWEITE UNFALLVERSICHERUNG





## Cinema Next Filmnacht

INNSBRUCK Cinematograph  
Do. 5. Oktober 2017 | 21 Uhr

Halbjährlich und zum nun 13. Mal touren die Cinema Next Filmnächte durch Österreich und präsentieren neue Filme von vielversprechenden Nachwuchsfilmern/innen. Die Filmnacht in Innsbruck präsentiert wie gewohnt auch ein starkes Tirol-Showcase: Lukas Ladner, Absolvent der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, zeigt seinen brandneuen und in Tirol gedrehten Abschlussfilm Treibgut. Animationsvirtuose Clemens Wirth entführt uns in Kinsetsu zu einem fernen Planeten. Und Experimentalfilmerin Simona Obholzer präsentiert ihre ruhige Landschaftsbeobachtung -5°C 40% rF. Begleitet werden diese Arbeiten von neuen Filmen von Isabella Brunäcker, Alexander Gratzner und Paul Ploberger.

[www.cinemanext.at](http://www.cinemanext.at)

Bier & Calippo, von Paul Ploberger, 2017, 28 min  
Axel, von Alexander Gratzner, 2017, 4 min  
Kinsetsu – Textures From Planet-9, 2017, von Clemens Wirth, 2 min  
-5°C 40% rF, von Simona Obholzer, 2017, 7 min  
Into the White, von Isabella Brunäcker, 2017, 14 min  
Treibgut, von Lukas Ladner, 2017, 27 min

**Wda** | Werbe Design Akademie  
am WIFI Campus Innsbruck



# GESTALTET DIE WELT!

Tag der offenen Tür 2018: Do. 26. April 2018 | 9-15 Uhr

GRAFIK - & MEDIENDESIGN AN DER WDA INNSBRUCK

[WWW.WDA-INNSBRUCK.AT](http://WWW.WDA-INNSBRUCK.AT)

WIFI Innsbruck | Egger-Lienz-Straße 116 | A-6020 Innsbruck

☎ 05 90 905 - 72 73 | 📠 05 90 905 - 57 273 | ✉ [gabriela.hauser@wktiro.at](mailto:gabriela.hauser@wktiro.at) | 🌐 [www.wda-innsbruck.at](http://www.wda-innsbruck.at)





von Mara Gander

## Wer will mich als MieterIn?

**Die hohe Nachfrage und das mangelnde Angebot an Wohnraum sowie die hohen Mietpreise in Innsbruck führen zu Ärger und Verzweiflung unter Bürgern und Studenten, doch scheint für die Stadt Innsbruck und seine politischen Verantwortlichen momentan kein triftiger Handlungsgrund zu bestehen.**

Innsbruck ist hinsichtlich der aktuellen Mietpreiserhebungen die teuerste Stadt Österreichs. Auch in den Studentenstädten Wien, Graz und Salzburg ist das Preis-Leistungs-Verhältnis im Ungleichgewicht, dennoch ist Innsbruck einsamer Spitzenreiter. So steigen die Mietpreise seit der Immobilienkrise 2008 rasant an. Die durchschnittlichen Mietkosten inklusive der Betriebskosten einer Garconniere berechnen sich laut einer Mietpreiserhebung der DOWAS (Durchgangsort für Wohnungs- und Arbeitssuchende 2016) auf satte 550 Euro monatlich. Ein Mieter muss für eine 2-Zimmer Wohnung mit 844 Euro und für eine 3-Zimmer Wohnung sogar mit 1.123 Euro pro Monat rechnen.

Die Ausgaben für eine Wohnung beziehungsweise ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft sind jedoch nur die halbe Miete, dazu kommen noch Ausgaben für Lebensmittel, existentielle Materialien und Haushaltungskosten. Die Statistik Austria (Zahlen und Fakten zum Thema Mindestsicherung. Einböck M, Rami M. März 2016, S.2.) empfiehlt, dass etwa 25 Prozent des Lohns für die Miete zur Verfügung stehen sollten. Demnach sollte eine reale Existenzsicherung garantiert sein. Tirols durchschnittliches Nettojahreseinkommen für unselbstständige Erwerbstätige lag 2015 bei 1.635 Euro im Monat (Statistik Austria Dezember 2016). Demzufolge dürften Mieter nicht mehr als 410 Euro im Monat für ihren Wohnraum ausgeben müssen. Verglichen mit dem Mietpreis für eine 3-Zimmer Wohnung kämpft ein Mittelverdiener, der zugleich noch seine Familie ernähren muss, zweifelsohne mit existenziellen Sorgen.

Aufgrund des begrenzten Budgets wäre es jenem nur durch extremste Sparsamkeit möglich, eine Privatwohnung anzumieten. Eine leistbare Alternative wären die Sozialwohnungen im Besitz der Stadtregierung, doch jene handelt keineswegs im Sinne derer, die den Wohnraum bitter nötig hätten: Die Innsbrucker Stadtregierung beschloss 2014, dass die Wohnungswerber nunmehr fünf Jahre ununterbrochen in Innsbruck wohnhaft sein müssen und die Einkommensgrenze liegt bei 2.700 Euro netto, um überhaupt in die Warteliste aufgenommen werden zu können.

Die hohe Nachfrage und das mangelnde Angebot an leistbarem Wohnraum in Innsbruck sind für das ÖH-Referat „Heime und Wohnen“ ein zentraler Grund für die horrenden Mietpreise in Innsbruck. Wohnungsknappheit und Zuzug – gerade durch StudentInnen – führen mitunter zu dieser Mietpreiserhöhung. Mit der zunehmenden Anzahl an Studierenden an der Universität Innsbruck steigt auch die Nachfrage an Wohnungen und Plätzen in StudentInnenheimen, doch beides ist Mangelware.

Das Referat unterstreicht hierbei, dass die frühe Anmeldefrist für StudentInnenheime für einige StudienanfängerInnen ein weiteres Problem darstelle. Besonders bei jenen, die die Ergebnisse der Eignungstests wie zum Beispiel in Medizin, Psychologie oder Sport oft erst Monate nach der Anmeldefrist für die Heime erfahren, liegen die Nerven bereits blank, bevor das Studium überhaupt begonnen hat.

Meldet man sich nicht früh genug für ein StudentInnenheim an oder steht nur ein knappes Budget zur Verfügung, gestaltet sich die Wohnungssuche äußerst problematisch. So wird dieses Wintersemester beispielsweise das luxuriöse Studentenheim „Fox 54“ in der Nähe der Haupt-Uni eröffnet, in dem sich die Zimmerpreise ab 750 Euro aufwärts pro Monat bewegen sollen (Tiroler Tageszeitung, Neues Studentenwohnheim de luxe in Innsbruck. Strozzi M. Mai 2017). Für den Großteil der StudentInnen ist dieser Betrag nicht finanzierbar.

Laut dem ÖH-Referat wäre es höchste Zeit, mehr leistbare Heimplätze zu schaffen, um infolgedessen die Wohnraumknappheit etwas abzufedern. In Innsbruck befinden sich viele größere Flächen, auf denen gebaut werden könnte und welche laut einer Studie der Arbeiterkammer Tirol (Leistbarer Wohnraum in Tirol. Huber J, Yilmaz-Huber N. Juni 2013: S.11) im Besitz kirchlicher Institutionen sind. Diese zeigt zurzeit jedoch kein Interesse am Verkauf der Großflächen.

In Conclusio ist die Stadt Innsbruck mit seinen politischen Verantwortlichen aufgefordert, der prekären Wohnungsnot und den steigenden Mietkosten effektiv entgegenzuwirken und eine vernünftige Lösung zu konkretisieren.





von Martina Scheichl

## Die besten Apps bekommt man durch Training!

**Wir stellen euch heute Sportapps vor, die fast alles halten, was sie versprechen. Den Sixpack bekommt ihr allerdings vom nur Runterladen noch lange nicht.**

Training allein zu Hause kann schon manchmal recht mühsam sein. Rausgehen ebenfalls. Und durch YouTube scrollen erst. Und sowieso und überhaupt.

Kommt euch das bekannt vor? Selbst ich Sportfreak bin ab und zu genervt von meiner Faulheit, geht es darum, zu Hause zu trainieren. Deshalb habe ich mich durch den Sportapp-Dschungel gekämpft und ein paar Apps für euch getestet. Den Überblick habe ich zwar noch immer nicht gefunden, dafür aber ein paar Favoriten.



### Für starke Pumper: Strong – Workout tracker

Ein bisschen planlos fühlt man sich, ist man gerade zum ersten Mal in einem McFit oder Co. und allein auf sich und sein Training gestellt. Hat man nicht gerade einen Sportstu-

di zum Freund oder zur Freundin, bleibt man vielleicht sogar ganz auf den Geräten sitzen anstatt zu pumpen (so geht die Zeit auch vorbei).

**Die App:** Strong bietet Abhilfe auf allen Ambitionslevels. Es zeigt gute Workouts – angepasst auf des Benutzers Vorlieben. Oder man verwendet es als Tracker, um Trainingsfortschritte aufzuzeichnen. Darüber hinaus motiviert Strong sehr, denn die Community auf dem Phone ist mit dabei.

**Kritik:** Es ist halt kein Trainer dabei, der darauf achtet, dass man die Übungen richtig macht (gilt diese Kritik für Apps?).

**Fazit:** Im Krafttraining ist es gut Trainingsfortschritte aufzuzeichnen – deshalb ist Strong richtig für mich.



## Erstsemestrige aufgepasst!

auch ONLINE:

- die erste Adresse bei Studienliteratur!
- ONLINE großes Angebot an Belletristik!
- [www.studia.at](http://www.studia.at) - LOKAL & REGIONAL einkaufen

- ACHTUNG: Wir lösen alle Hörerscheine ein - 20 % Preisnachlass!
- Deutschsprachige Bücher sind sonst überall gleich teuer (*Buchpreisbindung*)!
- Unsere BuchhändlerInnen kennen die wichtigsten und notwendigen Lehrbücher! So sparst du Zeit und Geld!
- Jedes lieferbare Buch, das bis 12.30h bestellt wird, ist am nächsten Morgen/Vormittag in deiner Studiafiliale abholbereit!
- Das erspart dir die Suche nach dem aktuellen Postpartner!
- Wir haben die empfohlene Studienliteratur lagernd!!!

### Das ist doch was, oder?

[bookshop.studia.at](http://bookshop.studia.at)  
dein  
Online-Buchshop  
mit Adressen vor Ort!

Studia -  
Universitätsbuchhandlung für  
Medizin, Rechts-, Natur- und  
Geisteswissenschaften  
Innrain 52f • Bruno Sander Haus  
Tel.: +43(0) 5 12/58 27 75  
E-Mail: [zentrale@studia.at](mailto:zentrale@studia.at)

Studia -  
Universitätsbuchhandlung für  
Rechts- und Wirtschafts-  
wissenschaften, Theologie  
Universitätsstraße 15a • im MC1  
Tel.: +43(0) 5 12/58 25 08  
E-Mail: [buch@studia.at](mailto:buch@studia.at)

Besuche uns auch online:  
[www.studia.at](http://www.studia.at)

**studia**  
SERVICES



## Für Ausdauerfreaks: Strava

Mehr eine Tracking-App als Trainingsapp. Doch Strava ist cool, für jene,

die viel auf dem Rad sitzen, oder mit Lauf- und Wanderschuhen am Weg sind.

**Die App:** Das GPS zeichnet deine hinter dich gebrachten Meter und die dafür gebrauchte Zeit auf. Nach dem Training wird ein Abgleich mit der Community gemacht: Wie schnell war der Durchschnitt, wie viel schneller war der Schnellste? Die App ist weltweit beliebt, was deine Anzahl an persönlichen Wettkämpfen erhöht. Auch deine Trainingsfortschritte kannst du so nachvollziehen. Hast du eine GPS Uhr, werden die Daten anhand dieser gemessen.

**Kritik:** Die App zeigt dir, wie viel langsamer du bist als deine Freunde.

**Fazit:** Keine App, die mich fitter macht, aber ein handliches Tool, um meine Leistungen aufzuzeichnen.



## asana rebel

### Asana Rebel: Yoga Inspired Fitness App

Wem Yoga zu wenig ist, der kann es mit Fitnessstraining anreichern, dank Asana Rebel. Bei erstmaliger Benutzung dauert es zwar ziemlich lange, bis man die Verkaufsseite ausgetrickst hat und zur Gratisversion kommt, aber dann kann's los gehen.

**Die App:** Die Übungen unterscheiden sich nicht viel von jenen des klassischen Fitnessstrainings. Die Yogainspiration ist vor allem darauf basierend, dass die Übungen als Flow ausgeführt werden.

**Kritik:** Möchte man mehr haben, als das, was in der Gratisversion verfügbar ist, wird es teuer. Hier bevorzuge ich ein echtes Studio.

**Fazit:** Nichts Neues, Atemberaubendes darf man sich von Asana Rebel erwarten, sondern einfach nur zwei Elemente (normale Fitness- und Yogaübungen) kombiniert. Trotzdem ok.



## Lifesum –App für Ernährung

Manchmal liege ich Abends im Bett, der Bauch tut weh und ich versuche mir zu

erklären, warum. Ich resümiere, was ich heute alles gegessen habe und hmm... ziemlich schwer zu sagen. Wer sein Essverhalten besser kontrollieren will, ist mit Lifesum versorgt.

**Die App:** Einfach Lebensmittel eingeben, Menge bestimmen und schon sieht man in den Nährwertaufzeichnungen, was der Körper davon hat (gemessen in Eiweiß, Kohlenhydrate, Fett, Nährstoffe usw.). Auch Sporteinheiten kann man anführen

und diese werden in den Kalorienverbrauch eingerechnet. Jeden Tag verrätet mir die App, ob ich mein Ziel, beispielsweise Muskeln aufbauen, erreichen werde. Die App ist aber auch enttäuscht, wenn ich zu wenig esse und trinke.

**Kritik:** Manche Lebensmittel und Sportarten gibt es nicht, da muss ich mir halt ein passendes Äquivalent dazu suchen.

**Fazit:** Die App erfüllt alles, was ich mir erwarte. Kostenpflichtig wird es erst, wenn man Ernährungspläne haben will. Sehr unkompliziert.



## Alles, was die WG braucht

1001 m<sup>2</sup> Indoor-Flohmarkt –  
1001 m<sup>2</sup> Wohnliches, Praktisches und  
Spezielles aus 2. Hand

**Second Hand  
doppelt schön**



## Hog & Ruck

holt es, hat es, bringt es ...

Mo – Sa 9 – 18 Uhr · Haller Straße 43 · 6020 Innsbruck

[www.horuck.at](http://www.horuck.at)



## Universitätsparfre Innsbruck

Josef-Hirn-Straße 7 | Tel: (0512)565542

[www.unipfarre.at](http://www.unipfarre.at) | [www.facebook.com/unipfarre](https://www.facebook.com/unipfarre)



Anderswo ist es eine KHG (Katholische Hochschulgemeinde), in Innsbruck ist die Unipfarre die Andockstelle für Studierende, die ihren Glauben leben, sich über katholische Religion informieren oder mit Gleichgesinnten etwas machen wollen.

Newsletter:

Monatlich kommt per Email ein Newsletter mit den neuesten Terminen. Einfach auf der Webseite [www.unipfarre.at](http://www.unipfarre.at) bestellen. Oder auf der Webseite und im Facebook nachschauen, was es Neues gibt, was stattfindet.

### UNIVERSITÄTSGOTTESDIENST

Beginn 24.9.2017, 19 Uhr

Am Sonntag, dem 24.9., beginnen wir wieder mit unseren Sonntagsmessen. Musikalisch und in den liturgischen Diensten werden sie von Studierenden gestaltet und mitgetragen. Die Themen, Zelebranten und Musiker kann man auf der Webseite [unipfarre.at](http://unipfarre.at) und in facebook.com/unipfarre nachsehen. Nach dem Gottesdienst gibt es eine Agape vor der Kirche.

### DIE UNIPFARRE STELLT SICH VOR

25.9.2017, 10-17 Uhr | 26.9.2017, 10-15 Uhr

Im Rahmen von „Informiert in Studium“ der ÖH stellt sich auch die Unipfarre vor. Was wir tun, wer wir sind, wie man bei uns mitmachen kann und vieles mehr.

Wo? Cafeteria der Unipfarre

### UNSER TÄGLICHES PROGRAMM

Beginn 2.10.2017

Montag bis Freitag in der Kapelle (in der Vorlesungszeit):  
•7-7:30 Uhr Eucharistiefeyer (dienstags mit anschließendem Frühstück in der Cafeteria)

•19-19:20 Uhr Vesper – Abendgebet der Kirche (außer freitags)

sowie sonnt- und feiertags in St. Johannes am Innrain

•19-20 Uhr Gottesdienst. Anschließend Agape.

MMM –

MITTAGSGEBET und MITTAGESSEN am MITTWOCH

Beginn 4.10.2017

Neu gibt es in der Unipfarre jeden Mittwoch ein neues Mittagsgebet mit anschließendem Mittagessen in der

Cafeteria. Das Essen wird von Studierenden für Studierende vorbereitet. Für die Kochteams suchen wir noch begeisterte Köche und Köchinnen!

Wir beginnen mit dem Mittagsgebet um 12:30 Uhr in der Kapelle, ungefähre Dauer 15-20 Minuten. Im Anschluss essen wir gemeinsam miteinander in der Cafeteria.

Als Unkostenbeitrag erbitten wir für das Mittagessen 5 EUR pro Person.

Anmelden für das Mittagessen kann man sich bis Dienstag um 21 Uhr unter folgenden Link: <https://doodle.com/poll/2hz2fgsxtx2gz5gpn>

### ANBETUNG

5.10.2017, 19-19:30 Uhr

Jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung mit Musik. Der Glaube sagt uns, dass Jesus als Leib Christi in der Hostie gegenwärtig ist. So verbringen wir gemeinsam singend, preisend, hörend und auch schweigend ein halbe Stunde in seiner Gegenwart.

weitere Termine: 2. November, 30. November, 11. Jänner

Wo: St. Johannes am Innrain

### JAHRESERÖFFNUNGSGOTTESDIENST

8.10.2017, 19 Uhr

Mit einem Gottesdienst in der Jesuitenkirche eröffnen wir das akademische Jahr und erbitten in der Messe Gottes Geist und Beistand für das kommende Studienjahr. Im Anschluss gibt es eine Agape.

Wo: Jesuitenkirche

### GOSPEL- & SPIRITUALCHOR DER UNIPFARRE

jeden Mittwoch, 19:30-21 Uhr

Der Gospel & Spiritual Chor setzt sich aus Studierenden an den Universitäten zusammen. Neben den regelmäßigen Proben und dem Chorwochenende, singt der Chor bei Gottesdiensten der Unipfarre und Konzerten. Infos gibt es beim Chorleiter, P. Benjamin Furthner SJ ([benjamin.furthner@jesuits.net](mailto:benjamin.furthner@jesuits.net), +43 (0)676 555 54 05).

### SALSATANZEN

14.10.2017 und dann Jeden Samstag, 19-20 Uhr

Wer wollte immer schon mal Salsa lernen? Egal ob Tanzen völliges Neugebiet ist, man zwei linke oder zwei rechte Füße hat - schau vorbei zum Salsakurs für Anfänger, bei dem man wöchentlich einsteigen kann.

Was? Salsa und Bachata Basics - die ideale Vorbereitung für einen Tanzabend

Wer? Von Studenten für Studenten; paarweise nicht notwendig

Wo? Cafeteria

Mehr? Anna Spanos [Anna.Spanos@student.uibk.ac.at](mailto:Anna.Spanos@student.uibk.ac.at)

### VOLKSTANZKURS

17.10.2017 und dann noch 4x jeden Dienstag, 19:30-21:30 Uhr

Wir tanzen internationale Volkstänze (Tirol, Österreich, Bayern, Schweiz, Skandinavien, England, Amerika, ...). Gut wären Vorkenntnisse von Walzer- und/oder Polka-Grundschrirte.

Kleidung? normal, Straßenschuhe

Für wen? Für Studierende; paarweise günstig, aber kein Muss

Wo? Cafeteria der Unipfarre

Mehr? Thomas Weinold [Thomas.Weinold@uibk.ac.at](mailto:Thomas.Weinold@uibk.ac.at)

### TAIZÉ-GE BET

19.10.2017, 19 Uhr

Unser monatliches Taizégebet hat ignatianische Elemente. Im Anschluss gibt es eine Agape mit Soletti und Gummibärchen etc.

Wo? Kapelle der Unipfarre

Eure Pfarrjesuiten

Benjamin Furthner, Hernán Rojas und Gernot Wissner

## Cambridge English Certificate in Advanced (CAE)

Prüfungstermin  
09.12.17

Information und Anmeldung  
Sandra Schmidt | t: 05 90 90 5-7319  
e: [sandra.schmidt@wktirol.at](mailto:sandra.schmidt@wktirol.at)



[tirol.wifi.at/cambridge](http://tirol.wifi.at/cambridge)



## Cambridge English Certificate in Proficiency (CPE)

Prüfungstermin  
30.11.17

Information und Anmeldung  
Sandra Schmidt | t: 05 90 90 5-7319  
e: [sandra.schmidt@wktirol.at](mailto:sandra.schmidt@wktirol.at)



[tirol.wifi.at/cambridge](http://tirol.wifi.at/cambridge)



## Cambridge English

Vorbereitungskurs Englisch C1:  
Advanced (CAE)

Termin: 12.10.17-21.06.18

Information und Anmeldung  
Sandra Schmidt | t: 05 90 90 5-7319  
e: [sandra.schmidt@wktirol.at](mailto:sandra.schmidt@wktirol.at)



[tirol.wifi.at/cambridge](http://tirol.wifi.at/cambridge)



## Cambridge English

Vorbereitungskurs Englisch C2:  
Proficiency (CPE)

Termin: 12.10.17-07.06.18

Information und Anmeldung  
Sandra Schmidt | t: 05 90 90 5-7319  
e: [sandra.schmidt@wktirol.at](mailto:sandra.schmidt@wktirol.at)



[tirol.wifi.at/cambridge](http://tirol.wifi.at/cambridge)



## English B1 – English at Work

25.09.17-11.12.17, Mo, 18.30-21.15  
WIFI Innsbruck

Information und Anmeldung  
Sandra Schmidt | t: 05 90 90 5-7319  
e: [sandra.schmidt@wktirol.at](mailto:sandra.schmidt@wktirol.at)



[tirol.wifi.at/englisch](http://tirol.wifi.at/englisch)



## English B2 – Business communication

04.10.17-20.12.17, Mi, 08.30-11.15  
WIFI Innsbruck

Information und Anmeldung  
Sandra Schmidt | t: 05 90 90 5-7319  
e: [sandra.schmidt@wktirol.at](mailto:sandra.schmidt@wktirol.at)



[tirol.wifi.at/englisch](http://tirol.wifi.at/englisch)



## English B1/B2 – Grammatik

05.10.17-22.02.18, Do, 16.00-17.40  
WIFI Innsbruck

Information und Anmeldung  
Sandra Schmidt | t: 05 90 90 5-7319  
e: [sandra.schmidt@wktirol.at](mailto:sandra.schmidt@wktirol.at)



[tirol.wifi.at/englisch](http://tirol.wifi.at/englisch)





Vorverkauf  
1. – 31. Oktober

# FREIZEITTICKET TIROL

## DEINE FREIZEIT. DEIN TRUMPF.

Tolle Skigebiete, erfrischende Frei- und Hallenbäder, zahlreiche Eislaufplätze, interessante Sehenswürdigkeiten und exklusive Vorteile bei den Bonus-Partnern: Tirols Spielwiese erstreckt sich über unglaubliche Weiten. **Mit dem Freizeitticket bist du mittendrin - Sommer wie Winter!**

## Veranstaltungskalender Oktober '17

**p.m.k.**  
[www.pmk.or.at](http://www.pmk.or.at)

- 06.10. MOVIE SCREENING  
'FRAUEN IM HORROR-GENRE'  
SHRIMP | NIC  
RAPED CARCASS
- 13.10. CATCH A VIBE #2  
ARIES + MC | WICKED & BONNY
- 14.10. GIANT ANTEATER | TODESSTERN |  
SOLAR BLAZE
- 18.10. RADIO MOSCOW | KALEIDOBOLT
- 19.10. MAJORITY RULE | DAWN RAY'D |  
NAILEATER
- 20.10. MIDRIFF**
- 21.10. COR | JANÖSCH | THE FAKIRS BAY
- 22.10. STONED JESUS | BEASTMAKER |  
DEADSMOKE
- 25.10. FREIRAD FEST ATOM CATS |  
PERIN & BARBAROSSA |  
PERIN & BARBAROSSA
- 27.10. KLUB-NIGHT #1 MAZZOMBA |  
SOMA | DYL BOBAN  
28.10. KATINKA
- 31.10. SOUL RADICS | THE URGONAUTS

**Hard Rock Café Innsbruck**  
[www.hardrock.com/cafes/innsbruck](http://www.hardrock.com/cafes/innsbruck)

**06.11. 1 JAHR  
LEARN TO ROCK INNSBRUCK  
MIT JENNIFER BATTEN**

**LiveStage**  
[www.livestage-tirol.com](http://www.livestage-tirol.com)

- 07.10. AMANITA
- 20./21.10. MOUNTAINS OF MADNESS
- 28.10. BLACK CAGE | TASTY ROCKBITS |  
ROCQUETTE

**Jellyfish Music.Bar**  
Facebook: Jellyfish Music.Bar

- 06.10. MOTHERS OF THE LAND |  
MEDITATIONS AFTER SUNSET |  
IRONSTONE | CHEESE MEAT
- 13.10. I SAW DAYLIGHT – FALL 2017



**X CLUB**

Da list was los.

## VOM BADESEE ZUM GLETSCHERSCHNEE

Kaum zu glauben, aber bald treffen sich im Rahmen des 32. Kaunertal Opening 2017 vom 13. bis 15. Oktober alle begeisterten Snowboarder und Freeskier zum ersten „Get-together“ nach der Sommerpause, um gemeinsam am Kaunertaler Gletscher in die neue Snowpark Saison zu feiern.

Nach über 30 Jahren Tradition scheidet sich Europas renommiertestes Snowpark Opening nicht vor Veränderungen. Dieses Jahr geht's direkt vom Berg zur Streetparty bei freiem Eintritt mit angenehmem Sound von Livebands und DJs sowie exklusiven Movie-Premieren.

Beim anschließenden Club Circle unter dem Motto „3 Clubs – 14 Artists – 1 Ticket“ sorgen coole DJs in verschiedenen Clubs für unvergessliche Party Nächte. Die limitierten Tickets können in allen Raiffeisenbanken um 10 Euro erworben werden – Raiffeisen Club-Mitglieder zahlen nur 7,80 Euro.

An allen drei Tagen bietet die heuer noch längere Half Mile Jib Line 2.0 noch mehr interessante Obstacles. Neben dem Pro Contest und dem beliebten Amateur Contest für sportlich ambitionierte Rider bildet der Jib'n'Skate Playground mit chilliger Atmosphäre auf dem Berg den Ausgangspunkt für die zahlreichen Side Events, Workshops und Sessions wie exklusive „Girls Shred Sessions“, LVS Workshops u. v. m. In der riesigen Testival City besteht außerdem die Chance, das neueste Equipment der kommenden Saison gratis zu testen. Lichtbildausweis einpacken und los geht's!

**32. KAUNERTAL OPENING 2017**  
13.–15. Oktober  
Kaunertaler Gletscher

Event-Tickets erhältlich in allen Raiffeisenbanken Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

**Die Bäckerei**  
[www.diebaeckerei.at](http://www.diebaeckerei.at)

**20.10. DIE BÄCKEREI WIRD 7!  
TANZWORKSHOP TANGO UND IM  
PROVISATION (TEIL 1) 14-17 UHR  
LOUNGE CAFÉ / FOOD & DRINKS  
AB 19 UHR**

**SPIELEABEND\*\* – BRETTSPIELE  
IN DER BÄCKEREI 19 UHR**

**VERNISSAGE AUSSTELLUNG  
LIZ AW VISUALIZATION 20 UHR  
KONZERT NVL (KROATIEN) 21 UHR  
DJ CHRISFADER & TESTA (RESTLESS  
LEGSYNDROME) 22-03 UHR**

**Kulturlabor Stromboli Hall**  
[www.stromboli.at](http://www.stromboli.at)

- 07.10. THE BASE
- 11.10. EUREGIO JAZZWERKSTATT
- 13.10. GO-LITELY'S FRIDAY THE 13TH BASH  
21.10. SUPERPURSUITMODE  
25.10. SOUNDKILLAZ  
feat. Jeff Smart, Funky Tommy, the Waz exp.  
27.10. RABBIT RABBIT RADIO (USA)

**VZ Komma Wörgl**  
[www.komma.at](http://www.komma.at)

**Treibhaus**  
[www.treibhaus.at](http://www.treibhaus.at)

06.10. ES LEBE DIE WELT ::: WELTFEST 2017  
Grenzen sind (nur) im Kopf –  
DAS FEST DES INTEGRATIONSBÜROS  
IM TURM: • KARDES TÜRKÜLER  
• INSINGIZI ZIMBABWE o  
• MARKUS KOSCHUH

• THE WAZ EXPERIENCE  
IM Keller: • JAMARAM • MAIS UMA  
• BURNING MIND • DJ RAIZ

IM CAFÉ: • PANERGY STEEL ORCHESTRA  
• STREETNOISE ORCHESTRA  
• DINO DORADO • S ZAUBER • DJ ALASKA AL

**Music Hall**  
[www.music-hall.at](http://www.music-hall.at)

- 13.10. HÄMATOM
- 14.10. CAMO & KROOKED – MOSAIK TOUR
- 11.11. REMEMBER ANTICO 6.0 FEAT. MOLELLA
- 09.03.18 BILDERBUCH – LIVE 2018

**Hafen VAZ**  
[www.hafen.cc](http://www.hafen.cc)

- 05.-07.10. EROTIKMESS 2017
- 24.10. HANS SÖLLNER
- 03.11. MEGALOH

**07.10. PLANET FESTIVAL TOUR**  
**BANDWETTBEWERB**

- 13.10. KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI
- 14.10. FLOWRAG
- Support: FYN

- 21.10. GIANT ANTEATER
- Support: ULTIMA RADIO
- 26.10. DIRKSCHNEIDER
- 27.10. THE NEW ROSES

„ONE MORE FOR THE ROAD 2017“

Support: TDR

- 31.10. PAIN „COMING HOME“
- Support: CORRODED & SAWTHIS

**WestPoint**  
Das Konzert- und Szenemagazin Westösterreichs



WestPoint on tour ...  
... ein heißer Herbst steht uns bevor!  
... 07.10. VZ Korma Wörgl | Planet Festival Tour ...  
20.10. P.m.k. Innsbruck | MIDRIFF – CD-Release ...  
09.11. Kulturfabrik Kurfürst | H.E.A.T ... 06.11. Hard  
Rock Café Innsbruck | 1 Jahr LTR mit Jennifer Batten ...  
17.11. Radiokulturhaus Wien | THE WEIGHT – Album-  
präsentation und einiges mehr ... see ya!



WestPoint Vol 22 OUT NOW!!!  
... mehr Infos auf [facebook.com/WestPoint.Fanpage](http://facebook.com/WestPoint.Fanpage)

**Kulturfabrik Kurfürst**  
[www.kulturfabrik.at](http://www.kulturfabrik.at)

- 27.10. Metalparty mit Gracious in Defeat, OvO, Cojones, Sibirian Trainstation

offizielle

# Student Welcome Party

Di. 10. Okt. 2017  
20.30 Uhr

SoWi Campus Innsbruck,  
Eintritt frei für Erstsemestrigel\*!

Free Welcome Drink | DJ Amato | Begrüßung  
Free Snacks | Photo-Booth | Gewinnspiel | Karaoke

\* first come – first serve – nur gültig mit Flyer  
und Studenten-Ausweis. Reserven ab 20:30 Uhr an der Abendkassa.



**INNS' BRUCK**



- 28.10. Raped Carcass Metal | Night Vol.2
- 03.11. H.E.A.T – live!**
- 09.11. DJANGO 3000 – Im Sturm Tour
- 17.11. ASHTON LANE
- 09.12. MIDRIFF | TDR | NATTASTOY

## SUMMER'S OVER

**ABER WIR MACHEN PROGRAMM WIE IMMER**  
Do 5. Okt. **VOLLMONDPARTY**

Do 12. Okt. **STUDENTS WELCOME PARTY**

Do 26. Okt. **NATIONALFEIERTAG-FEST**

mit ROCKTOBER-Festbier + Gratis Würstln

Di 31. Okt. **HALLOWEEN**

Mo 30. Okt. Halloween WARM-UP



**ZAPPA MUSIC BAR**

RECHENGASSE 5 IBK ★ 18-02 UHR ★ [WWW.ZAPPA.AT](http://WWW.ZAPPA.AT)

Komplettes Programm  
und Daily Updates:

f **zappamusicbar**

**BEST IN THE WEST**  
- since 1991 -

LEARN TO ROCK  
INNSBRUCK  
Gitarre • Bass • Schlagzeug • Klavier

DEINE private Musikschule  
in INNSBRUCK!

JETZT ANMELDEN

LEARN TO ROCK  
INNSBRUCK

Manufaktur-Kill  
6020 Innsbruck  
[innsbruck@learnrock.at](mailto:innsbruck@learnrock.at)  
[www.learnrock.at](http://www.learnrock.at)

## AG, VSStÖ, GRAS, JUNOS und UFI

Die UNIPress-Redaktion ist für die Inhalte der Fraktionsartikel nicht verantwortlich. Fraktionsartikel werden weder korrigiert, umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



### Herzlich Willkommen an der Universität Innsbruck!

Ein neuer Lebensabschnitt hat begonnen und Deine Aktionsgemeinschaft ist Dein erster Ansprechpartner im Studium! Wir hoffen du hattest einen guten Start und bist motiviert für ein neues Semester.

Unser Team in der ÖH und auf Deiner Fachschaft setzt sich täglich für Deine Interessen ein und setzt deine Interessen bei der Universität und den Professoren in die Tat um.

Hoffentlich konntest Du Dich Dank Deines Tutors bestens im Studium einfinden und konntest eines unserer Erstibags, gefüllt mit tollen Goodies, ergattern.

Wir setzen uns nicht nur für die Qualität in Deinem Studium ein, sondern organisieren auch noch die besten Partys in ganz Innsbruck.

Dank unseres tollen Teams in der ÖH hast Du viele Vorteile an unserer Universität. Hol Dir das gratis Office 365 Paket – denn dein Studium ist schon teuer genug! Günstiges Essen? – der ÖH-Mensabon macht es möglich! Hol ihn Dir am besten gleich in der Fachschaft ab.

In Deinem Interesse haben wir wieder viele tolle Aktionen im AG Gutscheineheft gesammelt.

Hol dir Dein Gutscheineheft mit Vergünstigungen in Innsbrucks Bars, Clubs und Lokalen bei unseren AGents. Du findest uns sicher auch an Deiner Fakultät!

Die Aktionsgemeinschaft ist ein motiviertes Team und arbeitet 365 Tage im Jahr für Dich.

Hast du Fragen? Oder willst auch Du Dein Studienleben selbst mitgestalten?

Komm zu unseren Partys, sprich unsere AGents an oder schreib uns unter: [info@agibk.info](mailto:info@agibk.info)!

Deine

**Aktionsgemeinschaft**

[facebook.com/aginnsbruck](https://www.facebook.com/aginnsbruck)

[www.agibk.info](http://www.agibk.info)

[info@agibk.info](mailto:info@agibk.info)



### Das Semester hat begonnen und du hast Lust abseits von Mainstream Lokalen richtig feiern zu gehen?

Wir, der Verband Sozialistische Student\_innen, starten mit einem linken Pubcrawl ins Semester. Wir werden abseits von Hofgarten, Segabar und „Despacito“ Dauerschleife das Studileben feiern.

Egal ob Ersti, neu in Innsbruck oder bereits im älteren Semester, wenn du Lust hast neue Leute kennen zu lernen, dann komm mit und zieh mit uns durch die linken Lokale Innsbrucks. Treffpunkt ist Mittwoch, der 25. Oktober um 20:30 im Zappas.

Doch natürlich sind wir als VSStÖ mehr als „nur“ eine coole Truppe mit der man feiern gehen kann. Wir setzen uns als 2. stärkste ÖH-Fraktion für unsere Grundsätze Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität ein indem wir uns klar für einen offenen und freien Hochschulzugang auf allen Ebene einsetzen unabhängig von Geschlecht, finanziellen oder sozialen Background oder

Herkunft. Wir stehen immer auf der Seite der Studierenden und wollen echte soziale Absicherung für alle.

Du hast Lust dich zu engagieren und willst mal vorbeischaun? Dann komm einfach am 25. Oktober in Zappa, schreib uns eine Facebook Nachricht oder eine Email ([ibk.vsstoe.at](mailto:ibk.vsstoe.at)).

Wir freuen uns auf rege Diskussionen und viele coole Leute!

Dein VSStÖ

(Verband Sozialistischer Student\_innen)

[fb.com/vsstoe.innsbruck](https://www.facebook.com/vsstoe.innsbruck)

[ibk@vsstoe.at](mailto:ibk@vsstoe.at)



**Im Namen der GRAS Grüne & Alternative Student\_innen begrüßen wir alle Erstsemestriker an der Uni Innsbruck und natürlich auch alle anderen Studierenden im neuen Semester!**

Du bist neu an der Uni und möchtest wissen, wer wir sind? Wir sind eine Gruppe mit sehr aktiven und engagierten Mitgliedern, die sich für deine Uni stark machen. Die Tätigkeiten der GRAS Innsbruck umfassen unter anderem gute Kontroll- und Oppositionsarbeit in der ÖH Innsbruck und wir organisieren kleine wie große Projekte wie zum Beispiel Filmvorführungen, Vorträge und Partys – und das alles mit einem linken, gesellschaftskritischen Politikhintergrund. Die GRAS Innsbruck versteht sich als basisdemokratische, feministische, alternative, nachhaltige und solidarische Truppe, die sich in erster Linie der Studierendenvertretung widmet.

Wir freuen uns sehr, wenn sich Studierende dazu entschließen, sich aktiv an der Unipolitik zu beteiligen und einen wichtigen

Beitrag zur Gesellschaftspolitik leisten wollen. Wir haben Dein Interesse geweckt? Dann melde dich einfach bei uns über unsere Facebook Seite oder schreibe uns eine kurze Mail über unsere Website [www.gras-innsbruck.at](http://www.gras-innsbruck.at)

Im letzten Semester konnten wir einige tolle Erfolge verbuchen, wie das beste Ergebnis Bundesweit bei den ÖH-Wahlen und natürlich unser Tirol-Ticket um 180 EUR! Alle Studierende einer Uni oder FH in Tirol unter 27 erhalten ab sofort das ermäßigte Ticket gültig für 6 Monate. Damit könnt ihr mit allen Bus-, Tram- und Bahnlinien (S-Bahn Tirol, REX, IC, ICE, EC, Railjet) durch ganz Tirol cruisen. Mit Unterstützung von Ingrid Felipe konnte dieses tolle Projekt umgesetzt werden, was für vielen Studis eine besondere finanzielle Erleichterung bedeutet.

Liebe Grüße,

**GRAS Innsbruck**

**[fb.com/grasinnbruck](https://www.facebook.com/grasinnbruck)  
twitter: [@gras\\_innsbruck](https://twitter.com/gras_innsbruck)  
<http://gras-innsbruck.at>  
[innsbruck@gras.at](mailto:innsbruck@gras.at)**



**Liebe Kollegin, lieber Kollege!**

Wir von den liberalen Studierenden hoffen, dass du einen guten Start ins neue Semester hattest und alle Prüfungen gut gelaufen sind.

Nach den ÖH-Wahlen und erholsamen Ferien kehrt auf der Uni wieder Normalbetrieb ein. Das bedeutet für uns als Studierendenfraktion, euch zu vertreten! Du stehst an erster Stelle! Wir sind deshalb immer für dich da und kümmern uns um jedes Anliegen. Neben der vergangenen ÖH-Wahl, sind zur Zeit auch die Bundestagswahl in Deutschland und die Nationalratswahl in Österreich

in aller Munde. Beide Länder könnten vor jeweils ganz neuen Regierungskonstellationen stehen. Ganz egal wie diese dann schlussendlich auch ausschauen mögen, bitten wir alle Wahlberechtigten auch wählen zu gehen und von ihrem Recht gebrauch zu machen.

Falls du Fragen haben solltest, schreib uns einfach eine Mail oder komm zu unserem Stammtisch.

Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat um 19:00 im „Selles“ am Fürstenweg (das nächste Mal am 10.10.). Wir freuen uns über jeden der kommt und mit uns diskutieren oder einfach bei einem Bier mehr über uns erfahren will!

Deine **JUNOS**

**[jakob.niedermoser@junos.at](mailto:jakob.niedermoser@junos.at)  
[studierende.junos.at](http://studierende.junos.at)**



**Liebe Studierende,**

am 15. Oktober entscheidet die Nationalratswahl welche Parteien sich die nächsten 5 Jahre in unser Leben einmischen dürfen. Wir haben Wahlversprechen zum Hochschulsektor für euch zusammen gefasst und empfehlen euch die Wahlprogramme zu lesen - sie werden euch zum Lachen, Weinen, Hoffen und Wählen bringen.

Wir wünschen euch einen guten Semesterstart!  
Eure unabhängige Fachschaftsliste :-)

**SPÖ**

- Hochschulfinanzierung in Richtung 2 % des BiP (derzeit ca. 1,7%)
- Ausbau der Stipendien
- Studienplatzfinanzierung
- Initiativen für: Open and Distance Learning (Online-Kurse), First-Academics, berufsbegleitende Studien, Aufbau- und Kurzstudien, Bachelorstudium für Studiengruppen, Exzellenzinitiative, Frauen in die Technik ...

**ÖVP**

- Flächendeckende Zugangsregelungen
- Studienbeiträge
- sozial- und leistungsorientiertes Stipendiensystem
- Gesamte Abstimmung des Hochschulstandorts (Profil, Mittel)
- Initiativen für: Ausbau der Fachhochschulen, wissenschaftlichen Nachwuchs

**FPÖ**

- freier Hochschulzugang für ÖsterreicherInnen mit Matura
- Studienbeiträge für „Bummelstudenten“ und Drittstaatsangehörige können eingehoben werden
- Studiengebühren und Herkunftslandprinzip/Studienberechtigung im Herkunftsland für AusländerInnen
- Studienplatzfinanzierung

**DIE GRÜNEN**

- Bedarfsorientierte Hochschulfinanzierung: 2% des BiP
- Fächerübergreifende Orientierungsphasen statt Zugangsbeschränkungen
- Ausbau der Stipendien
- Initiativen für: flexiblere Curricula, ältere und berufsbegleitend Studierende, wissenschaftlichen Nachwuchs, Frauen ...

**NEOS**

- nachgelagerte Studiengebühren
- Ausbau der Stipendien



von Michael Wolf

## Wenn zwei sich scheiden

**Herbstzeit ist Wahlzeit. Dabei scheinen die Weichen sowohl in Deutschland, als auch in Österreich bereits seit einigen Monaten zugunsten der konservativen Kräfte gestellt zu sein. Während die größte Volkswirtschaft Europas ihren recht erfolgreichen Weg allerdings möglichst friktionsfrei weitergehen möchte, pochen die Menschen im Kernland des politischen Stillstandes kurzerhand auf einen Systemwechsel.**

### Nun ist wohl wirklich Schluss

„Neu ist immer besser“. Auch wenn die Weisheiten von Kultfigur Barney Stinson („How I Met Your Mother“) wohl keine uneingeschränkte Allgemeingültigkeit besitzen, mag man als jahrelanger Beobachter der heimischen Innenpolitikszenen doch kaum ernsthaft glauben dürfen, dass die x-te Neuauflage einer rot-schwarzen (oder schwarz-roten) Politik das Land noch irgendwie vorantreiben könnte. „Es reicht. Gute Arbeit in der Österreichischen Bundesregierung ist nicht mehr möglich“. Dieses Zitat stammt von Wilhelm Molterer und wurde so in einer denkwürdigen Pressekonferenz vor über neun Jahren geäußert. Der damalige ÖVP-Vizekanzler kündigte mit diesen Sätzen die erste von drei aufeinanderfolgenden sozialdemokratisch geführten Koalitionsregierungen (2007-2008) nach nur knapp 18 Monaten auf – angeblich, um sich nach schnellen Neuwahlen wieder auf wichtige Reformen konzentrieren zu können.

Aus dem prophezeiten Ende mit Schrecken wurde in den folgenden Jahren allerdings immer mehr ein Schrecken ohne Ende. Machterhalt „Ja!“, Kooperations- und Reformbereitschaft „Nein!“, hieß es dann in den SPÖ/ÖVP-Koalitionen II (2008-2013) und III (2013-2017) des neuen Millenniums zumeist. Gerade noch knapp 51 Prozent der Stimmen und 54 Prozent der Mandate hielten das Zweckbündnis zuletzt noch am Leben – 1979 sind es noch 93 bzw. 94 gewesen. Dieser bedenkliche Vertrauensverlust freute höchstens die größeren (FPÖ) und kleineren (BZÖ, Team Stronach, NEOS) Protestparteien, die das Parlament zwar farblich bereicherten, ansonsten aber bis dato und mit Ausnahme der Freiheitlichen meist nur einige wenige Jahre im Hohen Haus mitwirken durften.

### Wer kann und will mit wem?

Sollten SPÖ und ÖVP nun tatsächlich zumindest für eine Legislaturperiode separate Wege gehen – zwischenzeitliche Trennungen

können ja bekanntlich auch heilsam wirken – bleibt jedenfalls die Frage nach dem Juniorpartner des einzig überlebenden „Großen“. Als denkbare, aber dennoch sehr unwahrscheinliche Alternative zu einer Mehrparteien- bzw. Koalitionsregierung käme ja ansonsten nur eine Minderheitsregierung wie einst unter Bruno Kreisky (1970-71) infrage. Diese würde allerdings kaum mehrere Jahre Bestand haben können.

Die besten Karten im Machtpoker, welcher traditionell mit dem Wahltag beginnt und erst mit der Angelobung der neuen Regierung durch den Bundespräsidenten abgeschlossen ist, hat aus heutiger Sicht eindeutig die FPÖ. Dies mutet zwar mit Blick auf das aktuelle Meinungsbild paradox an, immerhin ist die Partei von Heinz-Christian Strache nach gut zwei Jahren als Umfrageprimus mittlerweile höchstens im Kampf um Platz zwei involviert. Dennoch laufen alle realistischen Szenarien letztendlich darauf hinaus, dass die FPÖ mangels anderer Alternativen in jedem Falle in der nächsten Regierung vertreten sein wird. Kurzum: Selbst wenn die Freiheitlichen am 15. Oktober nur drittstärkste Kraft werden sollten, bleibt dem Wahlsieger – egal ob dieser SPÖ oder ÖVP heißt – eigentlich kaum eine andere Wahl, als mit den Rechtspopulisten in ernste Koalitionsverhandlungen zu treten, um die in repräsentativen Demokratien notwendige Mandatsmehrheit im Parlament langfristig sicherstellen zu können. Gespannt darf man in diesem Falle aber auch über die Reaktion von Bundespräsident Alexander Van der Bellen sein. Dieser hatte bis zuletzt mehrfach darauf hingewiesen, er würde „größten Wert“ darauf legen, dass Österreich eine proeuropäische Regierung bekommt, „die sich der Wichtigkeit der europäischen Einheit bewusst ist“. Dies wiederum könnte die Verhandlungen über das nächste Regierungsprogramm sowie die Besetzung einzelner Ministerien entsprechend in die Länge ziehen. Dass der nächste Vizekanzler Strache heißen wird, bezweifelt aber aktuell kaum noch jemand.



beste Baumwollqualität

verschiedene Farben • solange der Vorrat reicht!



sport  spezial

die kennen sich aus  
blasius-hueber-str. 14 • unibrücke

der sportshop für studentInnen  
und uniangehörige

UNI-Rabatt

**UNI-T-Shirt mit dem Originallogo statt € 13,- nur € 9,-**  
**UNI-Hoody mit dem Originallogo statt € 30,- nur € 20,-**

Hoodies und T-Shirts sind auch in den Studia-Filialen am Herzog-Siegfried-Ufer am Technikcampus & am SoWi-Campus erhältlich!



KINOTIPP DES MONATS:

## BLADE RUNNER 2049 – ab 6.10.

30 Jahre nach den Ereignissen des ersten Films fördert ein neuer Blade Runner, der LAPD Polizeibeamte K ein lange unter Verschluss gehaltenes Geheimnis zu Tage, welches das Potential hat, die noch vorhandenen gesellschaftlichen Strukturen in Chaos zu stürzen. Die Entdeckungen von K führen ihn auf die Suche nach Rick Deckard, einem seit 30 Jahren verschwundenen, ehemaligen LAPD Blade Runner. *Mit Harrison Ford, Ryan Gosling, Ana de Armas*

**UNIpress verlost 2x2 Eintrittskarten für die Freitagvorstellung in der Startwoche!!**

**Schickt ein Mail an [unipress@oeh.cc](mailto:unipress@oeh.cc) mit dem Kennwort: BLADERUNNER 2049 ...**

**... und gewinnt!**

# JUGEND MITTWOCH

JEDEN  
MITTWOCH  
FÜR SCHÜLER,  
LEHRLINGE UND  
STUDENTEN



KINOTICKET, POPCORN UND 0,5L  
KELI-DRINK ODER HEINEKEN BIER

NUR **10,-**\*

\*Aufschlag für 3D, Aktion ausgenommen an Feiertagen. Angebot nur gültig für Schüler, Lehrlinge und Studenten. Nur an der Kinokassa erhältlich, Online-Reservierung möglich. Keine Ausgabe von Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahre.

[WWW.METROPOL-KINO.AT](http://WWW.METROPOL-KINO.AT)



# Buchpräsentation

Marie-Luisa Frick

Einführung: Dr. Reinhard Margreiter

## Menschenrechte und Menschenwerte

Zur konzeptionellen Belastbarkeit  
der Menschenrechtsidee in ihrer  
globalen Akkommodation  
Velbrück 2017

## Zivilisiert streiten

Zur Ethik der politischen Gegnerschaft  
Reclam 2017

Dienstag, 24. 10. 2017  
19.00 Uhr

Studia Universitätsbuchhandlung  
Innrain 52 f • Eintritt frei



Als normative Leitidee sind Menschenrechte Unterfutter zentraler Ordnungs- und Gerechtigkeitsdiskurse weltweit. Zugleich sind sie von einer zunehmenden Pluralisierung und Regionalisierung gekennzeichnet. Das, was Menschenrechte 'eigentlich' sind oder sein sollen, ist mehr denn je strittig. Angesichts von Debatten um sogenannte „Asiatische Werte“ oder „Islamische Menschenrechte“ ist insbesondere die Frage offen, inwieweit Menschenrechte ihren Ursprung in der europäischen politischen Ideengeschichte zu transzendieren imstande sind und auch von außereuropäischen Traditionen absorbiert werden können.. ....

ISBN 978-3-95832-115-1  
450 Seiten  
Verlag Velbrück 2017  
Preis: € 51,30

Konflikte gehören zum Wesen der Politik, und Strategien erfolgreicher Konfliktlösungen charakterisieren die politische Arbeit. Dabei kann der Zwang zum Konsens das Politische verfehlen. Deshalb fragt eine Ethik des politischen Konfliktes nicht nur danach, wie Konflikte „gelöst“ werden können, sondern wie sie ausgetragen werden sollen. ....

ISBN 978-3-15-019454-6  
94 Seiten  
Verlag Reclam 2017  
Preis: € 6,20

studia

SERVICES

## Studia-Universitätsbuchhandlungen